

Personenregister zu den Ratsprotokollen des 17. Jahrhunderts

Vorbemerkung zu den verwendeten Schreib- und Zitierweisen sowie Abkürzungen

Im ersten Feld sind die Hauptnamen angegeben und zwar die häufigste Schreibweise, wobei alternativ verwendete einzelne Buchstaben in Klammern eingefügt wurden. Da die Schreibweisen von „B“ und „P“, „C“ und „K“ sowie „D“ und „T“ oder „F“ und „V“ häufig wechseln sind diese Buchstaben zu einer Gruppe zusammengefasst und werden bei der alphabetischen Sortierung gemeinsam bei dem Buchstaben erfasst, der im zuerst Alphabet zu finden ist.

Im zweiten Feld sind zunächst weitere Hauptnamenschreibweisen in Klammern und sodann die Vornamen und evtl. Titel angegeben. Durch Komma getrennt folgt sodann, soweit vorhanden die Berufsangabe mit der Angabe, ob es sich um einen Bürger oder eine Bürgerin oder um Beisitzer handelt. Soweit möglich wird bei dieser Feststellung auch angegeben, wann das Bürgerrecht oder der Status als Beisitzer erworben wurde. Anstelle der Berufsangabe können auch Angaben wie „Witwe oder bzw. „Spitalpfründner“ etc. treten. Angegeben werden in diesem Feld auch Ehrenämter als Bürgermeister oder Stadtrat (im Inneren oder Äußeren Rat, Ratsämter in der Preiskontrolle oder Geschau oder bzw. als Zunftvorstand. Schließlich wird noch – falls möglich – als Wohnort das Stadtviertel (z.B. „HC“ für die Untere Stadt, Stadtviertel C) angegeben, weiterhin in Klammern mit „†“ das Sterbejahr oder Sterbedatum).

Im dritten Feld werden die Fundstellen genannt. Zunächst wird in einer fettgedruckten Ziffer **RP** (Ratsprotokoll) mit dem Jahr der jeweiligen Protokollnotiz vermerkt. Das Jahr 1634 war bei den alten Archivnummern (4000 ff) ausnahmsweise in zwei Protokollteile aufgeteilt, die von mir jeweils mit eigenen Seitenzahlen versehen waren. Ich habe ich diese Aufteilung beibehalten und die Teilbände mit **1634 (TB A)** und **1634 (TB B)** gekennzeichnet. Danach folgt jeweils der Seitenzahl und mit „a“ oder „b“ ob es sich um die Vorder- oder Rückseite handelt (34aff = „Blatt 34, Vorderseite und fortfolgende Seiten“).]. Den Ratsprotokollen habe ich jeweils eine Aufstellung der darin genannten Ratsmitglieder und Beamten vorangestellt. Die dort genannten Amtsträger werden statt der Seitenzahl mit Ziffer römisch „I“ verzeichnet. Außer den Ratsprotokollen wurden noch weitere Quellen für die Personenangaben verwendet, die mit folgenden Abkürzungen genannt sind:

Bayrisches Hauptstaatsarchiv München:

A1	Pfalz-Neuburg, Akten (Neuburger Abgabe 1989) Nr. 6957
A2	Pfalz-Neuburg, Akten (Neuburger Abgabe 1989) Nr. 6964
A3	Grasseggersammlung Nr. 14932

Historischer Verein Neuburg an der Donau, Archiv und Bibliothek:

HV1	Zunftbuch der Zimmerer 1666 – 1793
HV, Archiv, K 26/6	Archiv, Karton 26, Teilakte 6 ¹
WB	Wappenbuch Pfalzgraf Philipp Ludwigs 1572 – 1614
SB	Schützenbuch 1594 – 1801
Ratswahl	Ratswahlprotokolle bzw. gedruckte Ratswahllisten ²

Gedruckte Quellen, Manuskripte:

NKBI	Neuburger Kollektaneenblatt, Jahrbuch des Historischen Vereins Neuburg
MbL19, ND	Markus Nadler u.a., Residenz und Bürgerstadt Neuburg an der Donau, in Materialien zur Bayerischen Landesgeschichte Band 19, München 2005
dabei Abkürzungen:	H = Haus im Verzeichnis von 1613, ergänzt 1615. SP = Spezifikation über die Häuser der Stadt und der Vorstädte 1618. W I = Wachverzeichnis der Bürger und Inleute vor 1610 (11 Wachbezirke, zb. W I.4 = Wachdienst im Bezirk 4); W II = Wachverzeichnis 1610 (22 Bezirke).
Häuserbuchprojekt	Häuserbuch Neuburg an der Donau, von Karl Adam, bearbeitet von Roland Thiele, Manuskript, in noch laufender Bearbeitung
Einw. 1590	Gerhard Nebinger: Einwohner 1590, im NKBI. 138/1990, S. 7-30
Bürger- u. Hofgesindeverhör 1618	Archiv des Bistums Augsburg, Pf 38.10, kath. Stadtpfarramt Hl. Geist; Acta über die Einführung der Katholischen wahren Religion und Reformation des Luthertums betr., 1617, sowie Archiv HVND, Karton Nr. 01-04, Blatt 01 bis 102

¹ Hier handelt es sich um die Abschrift von Archivakten deren Signatur mit „k. Archiv-Conservatorium, Nr. 358“ angegeben ist und deren heutiges Archiv und die aktuelle Signatur noch zu ermitteln und dann statt dieser im Quellnachweis anzugeben wäre.

² Weitere Ratswahlprotokolle befinden sich im Stadtarchiv Neuburg und bei den Pfalz-Neuburg Akten des Hauptstaatsarchivs München.

Buchstabe S

Sacco	Julio	fsl. Generalkirchenverwalter (†)	RP 1638.18aff; 1640.13aff
Sacco	Peter	Captain, Cron im Mesaxertal, Bünden	RP 1640.13aff,14bf
Sacco	Sidonia		RP 1640.14bf
Sacco	Susanna Witwe v. Julio S. ³	nun verh. m. Heinrich Woller, Hofgoldschmied	RP 1638.18aff; 1640.13aff,14bf
Sachs	Georg	Hofschlosser, 1590: Hausbes. Obere Stadt, (Schätzwert 583 fl.) 3 Mieter: Georg Paur, Jakob Wagner und Abraham Engler	Einw. 1590, NKBL 138 (1990) S. 12, 13, 20
Sachs (Sax)	Hans ⁴	Schlosser u. Krämer 1590: Hausbes. Obere Stadt, (Schätzwert 436 fl.). 1698: Hofschlosser; 1613-16: IR, Stadtbaumeister	Einw. 1590, NKBL 138 (1990) S. 14, 20, 22; RP 1613/14.I,21bf, 47b, 51ab, 57b,69a,71ab,79b; A1(1616). 1-9. Bürgerverhör 1618, 14.7., Nr. 5
Sachs	Hans	Untere Vorstadt, Mieter bei David Garnhafft	Einw. 1590, NKBL 138 (1990) S. 16
Sachs	Konrad	Nürnberg, Schwager v. Thomas Laistner, Schuhmacher	RP 1639.19a
Sachs (Sax)	Gotthard	Jugendlicher, war 1620 bei der Setzung der Burgfriedens-Grenzsteine dabei.	HV, Archiv, K.26/6, S. 6 - 8 (1620)
Sackhel	Friderich	Jugendlicher, war 1620 bei der Setzung der Burgfriedens-Grenzsteine dabei.	HV, Archiv, K.26/6, S. 6 - 8 (1620)
Sackhin	Anna Maria	Jungfrau (†)	RP 1680.7bff
Sackhin	Susanna		RP 1643.1ab
Saile	Georg	von Roggenburg	RP 1732/33.30
Sal(l)zer	Hans ⁵	Schuhmacher; 1613: ÄR; 1614: KM; 1616: BM	RP 1613/14.I,17b,78ab; A1 (1616).S.1-9. Bürgerverhör 1618, 14.7., Nr. 2
Samasberger	Vallenthein	Saalknecht, 1594: Beantragt die Befreiung seiner Grundstücke von den bürgerl. Lasten, wird aber nicht berücksichtigt.	HV, Archiv, K 26/6, S.15f (1594)
Samtnerin	Walburga		Bürgerverhör 1618, 16.7., Nr. 378
Sandmeir	Adam	1590: Hausbes. (?) Obere Vorstadt (Schätzwert 37 fl. !?)	Einw. 1590, NKBL 138 (1990) S. 18
Sandner	Michel	ÄR, ab 1801 als Krämerei-Maß und Gewichts-Messer	Ratsbeschl. 1792-1806, I
Sandritter	Emanuel		RP 1702.112-114

³ Susanna war die Ehefrau des aus Graubünden stammenden Krämers Julio Sacco gewesen, der als Pfarr- und Kirchenverwalter 1637 verstorben war. Sie hatte aus dieser Ehe drei Kinder: Hans Georg, Anna Maria und Anna Dorothea (GL. Bd. III, Sp. 150.08).

⁴ Hans Sachs ist im GL von Ignatz Ströller 1602 als Hofschlosser verzeichnet (GL. Bd. III, Sp. 172.06). Sein Haus wird im Häuser- und Einwohnerverzeichnis von 1613 als Anwesen H 111 in der oberen Stadt genannt (MbL19, ND S. 52 u. Anm. 143). Es müsste sich in der Bauzeile befunden haben, welche die heutige Residenzstraße in zwei schmale Gassen teilte, die in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zur Verbreiterung der heutigen Residenzstraße abgebrochen worden ist (Siehe Häuserbuchprojekt, Inv.Nr. A 134eA bis A 137eA).

⁵ Hans Salzer wird 1613 als Eigentümer des Hauses H 45 und im Wachverzeichnis W II im 5. Bezirk als Viertelmeister genannt (MbL19, ND, S. 40, 105). Er ist 1616 als Bürgermeister der Stadt verzeichnet (Pfalz-Neuburg, Akten [Neuburger Abgabe 1989] Nr. 6957, S. 1-9).

Sartor	Kinder	erhalten 100 fl. + Verzinsung aus dem Georg Großhauser-schen Erbe.	RP 1744 , 92r-100r
Sartori	Wolf Simon	Forstschreiber	RP 1702.57f ; 1732.22-24
Sartorius	Simon	BS: 1642	RP 1642.10a
Sator (-in)	N.	Frau Bürgermeisterin, solle dermal zur Räumung des Privets ⁶ 2 fl. beitragen, künftig aber in solchem Fall die Hälfte zu zahlen berechtigt sein.	RP 1766 . 29r-30r.2
Sauerleib	Hans	Leder(er). Monacensis.	Bürgerverhör 1618 , 14.7., Nr. 259
Sauner	Wolf	Hueter (Hutmacher), 1590: Hausbes. Obere Stadt, (Schätzwert 200 fl.) Mieterin Oswald Schemers Witwe	Einw. 1590, NKBL 138 (1990) S. 14
Saur	Magdalena		RP 1632.37bff
Savoyer	Anton Karl	Krämer; B: 10.11.1684	RP 1684.34bff,42bff
Sayr	Tobias	Pfennigmeister	RP 1631.5b
Seckhel	Anna, 1655 Witwe	(siehe weiter bei Stainer)	RP 1631.29ab ; 1655.1a
Seckhel	Barbara († 85)		RP 1642.8ab ; RP 1685.60aff, 66aff
Seckhel	Friedrich	Metzger	RP 1613.46b,52b ; 1631.22ab, 29ab,31bff, 33b ; 1638. 18aff,29bff,33a ; 1642. 8ab ; 1643.19bf,35ab ; A1(1616). S.1-9
Seckhel	Hans	Metzger in d. Hofmark Gnadenneck; 1688: B. u. Metzger	RP 1685.60aff,66aff,69af ; 1688.38ff ; 1694.19bf
Seckhel	Mathes	Metzger, (wird v. Paul Mayr aus Bechingen er schlagen)	RP 1631.20aff ; 1639.23bff
Seckhel	Niklas	Metzger	RP 1639.17aff
Seclas (-in) (Sicklas ?)	Anna	Witwe	Bürgerverhör 1618 , 16.7., Nr. 466
Seclas	Georg, Sohn v. Hans S. u. Ehefrau	Metzger, Prüelbauer	RP 1631.22ab,25a ; 1632.35b ; 1634 (TB B).2ab ; 1634 (TB A). 1ab ; 1639.42aff ; 19a; 1640.26ab ; 1642.5ab, 11b ; 1643.15aff ; 1660. 2ab, 7bf, 16a ; 1664. 2b ; R01/01 (1678/79),3b
Seclas	Hans jun.	[Metzger] ⁷	Einw. 1590, NKBL 138 (1990) S. 19. RP 1634.6bf. Bürgerverhör 1618 , 16.7., Nr. 392
Seclas	Hans sen. u. Ehefrau; 1614:	Metzger, verkauft s. Haus an den Metzger Peter Rösner ⁸	RP 1613/14.20bf,68bf,69ab, 70ab ; 1631.22ab ; 1634(TB A). 1ab
Seclas	Lienhard	1590: Hausbes. Untere Vor-	Einw. 1590, NKBL 138

⁶ Ein „Privet“ ist ein (meist außerhalb des Hauses liegender) Abtritt.

⁷ Er ist im Häuserverzeichnis von 1613 als Bewohner im Haus H 213 des Kanzleiknechts Endreß Clauß verzeichnet (MbL19, ND, S. 58, 66, 94)

⁸ Siehe auch Häuserverzeichnis von 1613, wo der Metzger Hans Seclas als Besitzer des Hauses H 268 in der unteren Vorstadt und nach ihm der Metzger Peter Rösner als Hausbesitzer genannt sind, wobei Hans Seclas im Wachverzeichnis von vor 1610 als Doppelsöldner im 8. Wachtbezirk und im Wachverzeichnis von 1610 im 19. Wachtbezirk verzeichnet ist. (MbL19, ND, S. 58, 66, 94)64, 97, 111). Es handelt sich um das vor 1860 abgebrochene Haus Münchener Straße D 192 alt (Häuserbuchprojekt a.a.O.).

		stadt (Schätzwert 237 fl.) ⁹	(1990) S. 17
Seclas	Michael, Bruder v. Georg S.; verh. m. Maria, geb. Spreng	Metzger, verkauft s. baufälliges Haus an Mathes Vogl u. kauft Haus v. Hans Luz	RP 1638. 10ab,15a,25bf, 26bff, 29ab; 1639. 42aff; 4b, 16ab, 17aff; 1640. 9bff,12b; 1641. 30ab; 1643. 9ab, 15aff, 17aff, 30bff; 1644. 42bff; 1655. 11bff,12bff,18bff; 1656. 26aff; 1660. 2ab,2bf, 11bff, 16a; 1661. 33ab; 1664. 7aff, 14ab; 1665. 29aff; 1681. 33bff, 52bff,54aff; 1682. 56aff; 1688. 59ff; R01/ 01(1678/ 79) , 9a, 74b, 106b; (1696/97), 4b
Seclas (Seeglas)	[Johann], Dr. ¹⁰		RP 1655. 6bff
Sedlmayer	Xaver	ÄR, ab 1801 Brotsetzer zusammen mit dem IR Joseph Karl	Ratsbeschl. 1792-1806, I
Sedlmayr	Xaver	Goldschmied, wird am 19. Juli 1765 als Bürger angenommen. Bürgerrecht: 5 fl. Feuerkübel; 1 fl., Zunftgeld: 2 fl.	RP 1765 , S. 15v-17r.4
Sedlmeir (.mair)	Lorenz	Schuhmacher; B: 15.8.1664	RP 1664. 16ab; 1694. 5bff; R01/02(1678/79) , 106a
Sedlmeyr	Jakob	werden zum Aufdingen beim Schlosserhandwerk 1 fl. und zum Freisagen ebenfalls 1 fl. von der Stadtkammer bewilligt.	RP 1761 , 104vr.2
Seefridt	Kaspar		RP 1643. 26bff
Seeger	Mathias Erben		R01/01(1678/79) , 35b
Seel (?)	Johann Georg		RP 1732/33. 86-89
Segeler	Wolf	Maurer (†); früherer Hausbes. zu End der Hadergasse gegen die Kreuten oder das neue Tor	RP 1640. 6bff
Sege(-in)	Ursula	Das von der Vollhalsen erledigte monatliche 20 x Almosen wird ihr bei Herrn Mandlmeyr angewiesen	RP 1765 , S. 11v-12r.2
Seidel	Hans	Pfarrer zu Straß	RP 1642. 5bf
Seidenthaller	Simon	geb. im Land ob d. Enns; BS: 15.11.1688	RP 1688. 108ff
Seidler	Veit	B. u. Hutmacher	RP 1694. 31aff
Seirer	Jakob	BS: 15.11.1688	RP 1688. 108ff
Seitl (Syrtl)	Johann Felix	klagt gegen den Metzger Jakob Auringer wegen Verzug bei Rückzahlung eines Darlehens	RP 1758 , 4r.3
Seitz (Seutz)	David	Schreiner, 1592: obere Stadt, Beschwerde, dass bei St. Peter kein Röhrkasten gesetzt wird.	Einw. 1590, NKBL 138 (1990) S. 20. RP 1613/14. 7a,80a. Bürgerverhör 1618 , 14.7., Nr. 21
Seitz	Erben		R01/01(1678/79) , 1b
Seitz	Georg		Bürgerverhör 1618 , 16.7., Nr. 394

⁹ Es dürfte sich um das nicht mehr existierende Haus mit der Adresse Münchener Straße D 192 alt handeln (siehe vorvorige Anmerkung 34).

¹⁰ Ein Johann Seclas, Dr. med. u. Ehefrau Kathrina mit Kind Katharina Margreth werden 1655 im bei Ignatz Ströller in GL III.187.01 erwähnt

Seitz	Hans	Untere Vorstadt, 1590: Mieter bei Niklas Berchtoldt	Einw. 1590, NKBL 138 (1990) S. 15
Seiz	Jakob	aus Rohrenfels	RP 1732.106f
Seitz	Jakobs Witwe	Obere Stadt, 1590: Mieterin bei Veit Öfelin (Schätzwert Vermögen 70 fl.)	Einw. 1590, NKBL 138 (1990) S. 14
Seiz	Johann	Soll Labacherie mit 3 fl. in 14 Tagen befriedigen	RP 1765, S. 1r-2r.2
Seitz (Seutz)	Johann Ruelandt ¹¹	von Bertoldsheim, 1618: Hofbauschreiber, dann Brücken- bzw. Farmzöllner [fsl. Bauinspektor]. Er war 1626 noch in Neuburg und 36 Jahre alt ¹²	Hofgesindeverhör 1618, 14.7., Nr. 15. RP 1624(TB A), 25b-26b; 1634(TB A).25bff; 1643. 19ab, 25bf, 26ab,37aff
Seitz (Seiz)	Mathes	Witwe	R01/02(1678/79), 100b
Seitz	Philipp	Gastgeber, Weinwirt; 1613: ÄR u. Steuereinbringer; 1616: BM	RP 1613/14.I, 28bff, 31bf, 37bff, 40a,48a,51ab, 54bff, 78ab; A1(1616),S.1-9. Bürgerverhör 1618, 14.7., Nr. 1
Seitz (-in)	vormals Haberlin	Sie ist Puntell die 42 x. Rest zu bezahlen schuldig	RP 1766. 32r.4
Selder	Goswin, Frhr. v.	fsl. Hofkammervizedirektor; 1681: Hofrat	RP 1681.47b; 1688.31ff
Seltman	Johann	Pfahlbürger, 1678 verstorben	R01/02(1678/79), 89b,90ab
Seng	Barbara		RP 1613/14.46b,74bf
Seng	Gottlieb	Steuereinnahmer, ab 31 auch Stadtrechnungsverwalter; B: 1631 (sein Vater war BM)	RP 1631.33ab; 1632. 35ab; 1643. 2bff, 4a,4bff, 15aff, 17aff, 26bff, 27bff
Seng	Hans Melchior; 1688: s. Witwe (heiratet 1689 Jerg Belz von Münster)	B. u. Schneider; 1681: KM	RP 1681.84bff; 1688. 112ff; 1689. 147ff
Seng	N., Witwe des Mathias S.	B. u. Gastgeber	WB(1601),S. 113; RP 1613 /14. 4ab, 13aff,17b,21ab, 30aff, 33aff,37ab,40bf,41ab, 47a,78ab
Servi Frhr. v.	Dominikus		RP 1680.24ab; 1682. 61aff ; R01/01(1678/79), 34ab, 52a, 55a,57b
Si(e)gl	Hans Georg	Schneider, B: 9.7.1660	RP 1660.15bf; 1680. 55aff, 66bff; 1684. 54ab, 55bf; 1685.66aff,69af; 1688.99ff
Si(e)gl	Johann (ist evang. u. will Bäckers- tochter heiraten u. katholisch werden)	Bäcker in d. Richtgasse	RP 1655.9a; 1688.103f
Siber	Hans	fsl. Oberjäger	RP 1613/14.30aff,71ab
Sibinger	Balthasar ¹³	Weißbäcker, soll sich mit dem	RP 1744, 72v-74v,2.; 79r-

¹¹ Johann Roland (Rueland) Seitz ist im Genealogischen Lexikon von Ignatz Ströller 1626 als 36-jähriger von Bertoldsheim stammender fürstl. Bauinspektor mit Ehefrau Maria Anna und den Kindern Anna Maria, Hans Siegmund und Katharina verzeichnet. 1636 wird er als Stadtschreiber genannt (GL, BD. III, Sp. 205.10). Im Verzeichnis der Pfarrangehörigen der Pfarrei Hl. Geist von 1636 (NKBL 138/1990, S. 37, Nr. 92) ist nur eine Ehefrau Maria angegeben, obwohl die Kinder laut GL schon 1605, 1619 und 1623 geboren waren und mindestens Hans Siegmund überlebt hat, da er 1650 als Kanzlist mit Ehefrau Franziska genannt wird (GL, BD. III, Sp. 206.01).

¹² Ignatz Ströller: GL. III. 205.10

¹³ Baltasar Sibinger war Eigentümer des sog. Hutzbäckerhauses (heutige Adresse Schützenstraße C 188, siehe Häuserbuchprojekt a.a.O.). Im Archiv des Historischen Vereins Neuburg, Karton XX.1; Bäcker-, Melber- und Müllerzunft, Teil II,

		Hofrat Schwab wegen dessen Schuldklage einigen. Von Michael Schuller wegen 14 fl. Schulden verklagt. 1765: Er und Joseph Krueg sollen Zahlung an den Pfarrer von Egweil leisten. 1766: klagt gegen Joseph Strebel, sen. u. jun. wegen einer Ochsen-Schuld von 40 fl. Diese sollen binnen 8 Tagen 20 fl., die übrigen 20 fl. auf Georgi (23. April) bezahlen	79v,4.; 1765, S. 3r.-4r.2, Randnotiz, 12rv.4; 1766.25v-26v.4
Sibinger	Johann	solle bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung die Egweilischen Gläubiger befriedigen.	RP 1766. 32v-33r.7
Sibinger	Melchior	Zahlungsanordnung für Schuld beim Pfarrer von Rohrenfels. 1762: Er hat auf Absterben der Weisin deren Schulden von 90 fl. zu bezahlen. 1766: klagt gegen beide Joseph Strebl wegen Ochsenschuld, beim Senior 10 fl., beim Junior 21 ½ fl. Für beide werden Zahlungsfristen festgesetzt.	RP 1758, 12vr.2; RP 1762, 123v(9.Juli).1; 1766. 33v-34v.4
Sibinger	N., Ehefrau von Balthasar S.	Pferdebesitzer, Vorladung wegen zum Magistrat wegen Spannleistung. Klage gegen Johann Simon	RP 1743, 11v-13r; 34v-35v, Beiblatt 36
Siebenhüter	Joseph	B. u. Hafner, wird als Zeuge zum Testament der verstorbenen Witwe Eva Rumlin gehört.	RP 1765, S.8v-9v.1
Siedt	Hans	1678: Pfahlbürger	R01/02(1678/79), 89b,90ab
Siegl (Sürgl)	Hans	Bäcker	R01/01(1678/79), 4a,14a,42b, 73a, 76a, 107b; (1696/97), 4a
Sigertin	N	Hofkammerrätin	RP 1732/33.37f; 1733/34. 34a-35a(3.-6.), 42b-44a(4.)
Sigl	Hans Jerg		R01/02(1678/79), 107a
Silbermänin (Sylbermannin)	Anna Justina ¹⁴		R01/01(1678/79), 50b R01/02(1678/79), 102a
Silbermann	Georg Christoph	Lehenprobsts Witwe, bzw. Erben ¹⁵	R01/01(1678/79), 55a,57b
Silbermann	Georg Christoph, Dr. ¹⁶	fsl. Rat u. Lehenpropst	RP 1613.61b; 1638.6bf
Silbermann	Georg Melchiors Erben ¹⁷		R01/01(1678/79), 45a
Silbermann	Georg Wolf	1620: fsl. Hof- u. Kammerrat,	HV, Archiv, K 26/6, S. 1 -

S.122-131, 1550-151 ist der Bürger und Bäckermeister im Jahr 1717-19 anlässlich einer Beschwerde genannt, weil ihm das Brezen- und Eierbrot backen verboten wurde. 1722 (Teil II. 176 - 179,194 – 235, 302-309) wird er wegen zu geringem Brotwegicht und liederlichem Backen bestraft. Weitere Anträge und Beschwerden 1723 (186 – 193)

¹⁴ Anna Justina geb. von Soll, erscheint im GL von Ignatz Ströller als Ehefrau des Kirchenrats und späteren geheimen Rats und Landschaftskanzlers Georg Wolfgang (Michael?) Silbermann und als Mutter am 9. Nov. 1647. Sie starb als Witwe am 3. Febr. 1689(GL. Bd. III. Sp. 224.03).

¹⁵ Die hier genannte Witwe war die 3^{te} Gemahlin des Georg Christoph Silbermann, eine Anna Katharina von Hund, aus Saulheim bey Speyer gebürtig. Sie heiratete ihn am 2. Febr. 1650 und starb ohne Kind 1674.

¹⁶ Georg Christoph Silbermann, Sohn von Paul S. war Geheimesekretär und Archivar in Neuburg, Lehenpropst, zugleich Kammerrat, 1645, dann geheimer Rat und 1653 u. Pfleger zu Burgheim 1661. Er war Herr von Holzheim, auf Straß, Mendorferbuch und Oggermühle. Er starb am 3. März 1665, 56 J. alt u. liegt als erster Herr dieser Familie zu Straß begraben (GL. Bd. III, Sp. 227.01).

¹⁷ Georg Melchior Silbermann war ein Sohn des jülichen Registrators Paul S. Er wurde nach dem 2. Georg Miller Ungelter u. Zöllner zu Neuburg u. heiratete als solcher zu Bittenbrunn am 4. Sept. 1651 mit die Witwe Dorothea Hedwig Grabler geb. Miller. Er war 1662auch Steuereinnahmer und starb 1661.

		anwesend bei Vermarkung des Neuburger Burgfriedens am 27. u.29.04. Unterzeichner des Neuburger der Approbation des Neuburger 1623	10 (1623), 6 - 8 (1620)
Silbermann	Gregor ¹⁸	Dr. jur., fsl. Hofrat. 1594: Er ist mit seinen Häusern und Gütern von den bürgerlichen Lasten frei.	Einw. 1590, NKBL 138 (1990) S. 19. RP 1613.63b. HV, Archiv, K 26/06, S. 16f (1594)
Silbermann	Paul ¹⁹	Prokurator	RP 1638.6bf
Silbermann	Wolfgang Michael ²⁰ , Dr. u. Ehefrau, bzw. Erben	Hof- u. Kirchenrat, Landschaftskanzler	RP 1634(TB A).15ab,28bf; 1640.9bff; 1642.2ab; 1660.6aff ; R01/01(1678/79), 2b; (1696/ 97), 2b
Silbermann	Wolfgang Philipp	Kammer-Sekretär u. Vize-Jägermeister Er ist 1619 noch evangelisch, nachdem er in diesem Jahr noch seinen Sohn Georg Philipp in Sinning evangelisch taufen läßt. Er starb als fürstl. Sekretär u. Jagd-Vizekommissar katholisch, 30 Jahre alt, am 15. Januar 162421. Er läßt sich 1614 mit seinem Wappen (Halbfigur eines Mannes mit Silberpokal in der rechten Hand) und seiner Devise : Desiderium si compleatur delectat animam“ (Die Sehnsucht, wenn sie erfüllt wird, erfreut die Seele“) in das Bruderschaftsbuch der Neuburger Schützen eintragen ²² . Seine Ehefrau und spätere Witwe Sibilla heiratete am 6. Juli 1627 den verwitweten fsl. Kammerrat. Johann Benkart. Sie mit ihrem 2. Gatten war 1627 noch lutherisch. Sie wurden aber von dem Bischof dispensiert mit der Bedingung, dass sie die Hoffnung zur Bekehrung gäben ²³ .	Hofgesindeverhör 1618, 14.7., Nr. 18
Silbner (?)	Michael		R01/01(1678/79), 10b
Siller (Syller)	Veit	Schuhmacher, Schwiegersohn von Georg Kopp. 1744: Klagt gegen den Bäcker Anton Kopp als Besitzer der väterlichen Bäckerbehauung um eine ihm erblich angefallene Schuld von 450 fl., mehr für	RP 1733/34. 54a(4.); 1744, 68r-69r,1.; 76r-78v,4.

¹⁸ Der Dr. Jur. utr Gregor Silbermann wird im GL von Ignatz Ströller in den Jahren 1592 als Hofrat, 1608 als Kanzler und 1613 als Kammerdirektor und 1615-22 als Herr auf Holzheim u. geheimer Rat genannt (GL. Bd. III, Sp. 229.01 239.01). Er hatte mit seiner Ehefrau Anna Maria geb. Gall die Kinder Jakobina (geb. 3. Aug. 1601, August (geb. 16. Dez. 1602) und Anna Maria (geb. 13. Okt. 1606).

¹⁹ Paul Silbermann war ein Sohn des Michael S., Richter zu Beratshausen, dann Registrator der Jülichischen Kanzlei u. Hofrats-Prokurator in Neuburg (GL, Bd. III, Sp. 226.03).

²⁰ Dr. Wolfgang Michael war ein Sohn des jülichen Sekretärs u. Registrators in Neuburg Paul S. Er erscheint als 1634 Dr. jur. utr. u. Kirchenrat, am 18. Feb. 1643 als geheimer Rat u. Landschafts-Kanzler auch als Herr von Holzheim auf Gnadeneck u. Rosenberg und starb am 26. Okt. 1657 (GL, Bd. III, Sp. 224.03).

²¹ Ignatz Ströller: GL III. 228.02 und 229.03

²² NK 139/1991, Roland Thiele: Das Neuburger Schützenbuch 1594 bis 1813, S.74f.

²³ Ignatz Ströller: GL III. 243.05: Er stirbt hier nach großen Schmerzen in der Blüte seines Alters u. im guten Amte mit Hinterlassung einer Witwe u. einer einzigen Tochter am 15. Januar 1624. allh. 30 an.,

		sich selbst 50 fl. samt verfallenen Zinsen und weiterhin einen etwaige Erbanteil, für seine Ehefrau.	
Simon	Johann	Bierschenk, soll die restlichen 12 fl. für das Bürgerrecht bezahlen. Bedroht und beleidigt die Magistratsbeauftragten und den Bürgermeister als er wegen einer Geldschuld vorgeladen werden soll. Für die folgende Zwangsvollstreckung werden Verwaltungskosten von 2 fl. 24 x. berechnet.	RP 1743 , 30r-31v,2.; 34v-35v, Beiblatt 36
Singer	Johann	Früherer Hausknecht im Jesuitenkolleg, Unterpächter eines Kramladens in der Wildischen Behausung. 1734 als Krämer aufgenommen. 1758: Erhält aus dem Anton Lautnerschen Hausverkauf für Ausgelegtes in der Niederlag zu München 3 fl. 31 x.	RP 1732.24-25,34-38; 1733/ 34. 30b-31b; 1744 , 62r-64v,1; 1758 , 3r
Singer	Johann	mit Georg Gstell Vormund der Gehrerschen Kinder	RP 1761 , 99r-100v.2
Singer	Joseph	wird von Thomas Kugler aus Geisenfeld schuldigen 32 fl. von 5 Pfd. für Unschlitt verklagt. Mit der von Singer vorgeschlagenen Ratenzahlung ist er einverstanden.	RP 1766 . 38v-39r.4
Singer	Philipp		RP 1732/33.33f
Sinzig	Johann		R01/02(1678/79) , 101b
Sohr	Christine, geb. Bomer	verh. m. Michael S.	RP 1613.16bf,23aff,25bf, 53bf,56a,62ab
Sohr	Michael	Steinmetz	RP 1613/14.7aff,13aff,16bf, 21bff,23aff,30aff,46b, 50b, 80aff
Solbeck	Mathias ²⁴	fsl. Sekretär, 1590 - 1591: Hausbes. Obere Stadt (Schätzwert Haus u. Vermögen 1275 fl.). 1994: Er ist mit seinen Häusern und Gütern von den bürgerlichen Lasten frei.	Einw. 1590, NKBL 138 (1990) S. 12, 19. HV, Archiv, K 26/06, S. 16f (1594)
Solbeck Sollweckhin	N.	Klage gegen das Handwerk der Bierbrauer sowie gegen Adam Hurler wegen Bierschuld, die dieser zu bezahlen verspricht.	RP 1732/33.95-98; 1743 , 31v-31r,2.,3.; 65v-67v,4
Solcher (Holcher ?)	Veit	Untere Vorstadt, 1590: Mieter bei Bastian Kochle	Einw. 1590, NKBL 138 (1990) S. 16
Söldtner	Franz Goswin		R01/01(1678/79) , 37b,38a
Söldtner	Hans Christoph	fsl. Rat u. Propst	RP 1638.23b,26bff
Söldtner	Johann Franz	Hofrat	R01/01(1678/79) , 42b,43a, 49a, 103b
Solleberger	Jakob	B. u. Weber auf'm Graben	RP 1681.33bff
Sollederer	Michael	Nürnberger Bote, ist als Bürger aufgenommen worden. Bürgerrecht: 10 fl., Feuerkübel 1 fl.	RP 1766 . 34v-35v.1
.Solbeck	(Johann) Georg ²⁵	Vorauszahlung von 100 fl. auf	RP 1743 , 13r-17v; 76r-

²⁴ Mathä (Mathias) Solbeck ist als Sekretär ohne Angabe der Ehefrau 1578-95 mit 5 Kindern im GL von Ignatz Ströller verzeichnet (GL. Bd. III, Sp.264).

(Sollweckh)		Extrasteuer wegen Kontribution österreich. Besatzungstruppen.	78v,2.
Sollweck	Erben	beantragen, daß die auf der Ströblischen Brauer- Behausung ²⁶ liegenden 2200 fl. nunmehr bar ausbezahlt werden.	RP 1760 , 72r.1
Solwey	Hans		Hofgesindeverhör 1618 , 14.7., Nr. 27
Sommer	Franz	1734 vom kf. Hofrat als Krämer aufgenommen. 1732/33: Sein Haus wird als Pfand für das Almosen seiner Tochter verwendet. 1744: Amtsschreiber des Seminars	RP 1732/33 .20f,23-26,35f, 66-71; 1744 , 62r-64v,1.; 65v-67v,4.
Sommer	Katharina	Tochter von Franz Sommer, erhält 1733 ein Darlehen aus Almosenmitteln	RP 1732/33 .56-58
Sontheim	Balthas ²⁷	1592: hinterer Bader, Untere Vorstadt, zahlt für ein Roß eine Brunnenabgabe.	Einw. 1590, NKBL 138 (1990) S. 22
Sontheimer	Andreas	Tagwerker	Bürgerverhör 1618 , 16.7., Nr. 318
Sontheimer	Endres	Spitaldrescher	Bürgerverhör 1618 , 16.7., Nr. 340
Sontermair (Sonder..)	Paul		Bürgerverhör 1618 , 14.7., Nr. 115
Sörgl (Sirgl, Sürgl)	Hans	Bäcker; B: 25.6.1655; 1694: weggezogen	RP 1655 .11bff,13bff; 1664 . 11bff; 1680 .13bf; 1688 .137a (1667); 1694 .58aff, 62bf
Spagert	Carl	bittet um das Bürgerrecht, es wird ihm aber bedeutet, daß er zuvor eine bürgerliche Nahrung haben müsse.	RP 1766 . 36v-37r.5
Spanner	Johann Georg	Bürgerssohn und Beinringler ist am 16. Aug. 1680 als Bürger verpflichtet worden.	RP 1760 , 86r-87v.4
Spat (-in)	Maria	Ihr werden 20 x. Almosen, beginnend am 9. März 1762 bewilligt.	RP 1762 , 119v.1
Spätt	Jakob	Lakai	R01/01(1678/79) , 8b,106b; (1696/97) , 8b,9a

Speiser (-in)	Christian(e)		Bürgerverhör 1618 , 14.7., Nr. 129
Speisser (Speißer)	Hans	Kürschner. Obere Vorstadt, 1590: Mieter beim Tuchscherer Georg Koch 1592: Mieter bei Hans Burck	Einw. 1590, NKBL 138 (1990) S. 14, 23. Bürgerverhör 1618 , 14.7., Nr. 37
Speiser	Michael	Jugendlicher, war 1620 bei der Setzung der Burgfriedens-Grenz-	HV, Archiv, K.26/6 , S. 6 - 8 (1620)

²⁵ Er war Eigentümer des Hauptbaues des später sog. Doverlbräu (heutige Adresse: Schrankenstraße C 55) und errichtete dor das Brauhaus (siehe Häuserbuchprojekt a.a.O.)

²⁶ Es handelt sich um die Gaststätte zum „Goldenen Lamm mit dem Doverbräu, Schrankenstraße C 55, wo 1759 der Gastwirt und Bürgermeister Michael Ströbl als Eigentümer vermerkt ist. Johann Georg Sollweck war der Vorgänger von Ströbl (R. Thiele, Häuserbuchprojekt, Stadtteil C, a.a.O.).

²⁷ Siehe Häuserbuchprojekt, Zur Hölle, früherer hinterer Bader.

		steine dabei.	
Speiser	Thomas	Kürschner	Bürgerverhör 1618 , 14.7., Nr. 105
Speißer	Tobias	Kürschner ²⁸	RP 1613.28bff ; 1631. 6aff, 21bf; RP 1634(TB A) . 29bf. Bürgerverhör 1618 , 16.7., Nr. 334
Speißer	Ulrich	1590: Kürschner Hausbes. Untere Vorstadt (Schätzwert für ein Haus 250 fl.).1694; Hofkürschner	Einw. 1590, NKBL 138 (1990) S. 14. SB (1594) , S. 36; RP 1613.27a
Spengerer (?)	Johann	hat der Velburgischen Forsterin 20 fl. in monatlichen 1 fl. Raten zu bezahlen und außerdem davon Zins zu reichen.	RP 1762 , 124vr.2
Spenner	Hans	Schleifer	RP 1656.29aff
Sperberseck	N. [Hans Ludwig ²⁹]	Haushofmeister, Rückstand Brunnengeld 20.9.1591 u. 1592	Einw. 1590, NKBL 138 (1990) S. 19, 21
Sperbersöck (-eck)	Joh. Ludwig v. ³⁰	fsl. Haushofmeister; Inh. e. Hofguts in Bitten-brunn. Rückstand Brunnengeld 1591 u. 1592.	Einw. 1590, NKBL 138 (1990) S. 19, 21; RP 1613.11bff,18bff,24bf
Sperl	Hans u. Ehefrau	1590: Hausbes. Obere Vorstadt, (Schätzwert 297 fl.). 1613: Garkoch	Einw. 1590, NKBL 138 (1990) S. 18. RP 1613/14.4ab, 5bff,70ab, 76ab; 1631.14b
Speth	Peter	Pächter einer Bierschenke, hat nicht nur seinen gewöhnlichen Anstand mit 1 fl. 30 x. sondern ab 9. Nov. 1759 auch ein jährliches Toleranzgeld von 2 fl. zu bezahlen.	RP 1759 , 62r-64r.5
Speth (Spett)	Adam Erhard	Wachtmeister, Leutnant	RP 1732.50f,86-90; 1732/33.53-56,99-104
Speth'she	Erben		RP 1732/33.4-5
Spindlerin	Anna(die alt)	Obere Stadt, 1592: Mieterin bei Hans Kommet.	Einw. 1590, NKBL 138 (1990) S. 13, 21
Spirinck	Goswin Frhr. v.	fsl. Statthalter	SB(1624) , S.28; RP 1655.10aff
Spittler	Hans	1608: Kanzlist, 1619: Sekretär	Hofgesindeverhör 1618 , 14.7., Nr. 3
Spitler	Martin	fsl. Sekretär	WB(1609) . S.168; RP 1613.61b
Spitzer	Michael	von Rohrenfels	RP 1733/34.25b-28a(6.) , 30b-31b(3.)
Spitznegl (.nägl)	Anna	aus Unterstall, jetzt in Egweil im Dienst	RP 1614.74bf,79a
Spitznerin	Anna	Fuhrknechtin im Spital	Bürgerverhör 1618 , 16.7., Nr. 451
Spleiß	Fabian (jun. ?)	Krämer, HA; ÄR	RP 1613.32b

²⁸ Im Verzeichnis der Angehörigen der Pfarrei Hl. Geist 1635 wird eine Wite Barbara Speiserin ohne Kinder genannt (NKBL 138/1990, S. 37, Nr. 95).

²⁹ Ignatz Ströller verzeichnet in seinem Genealogischen Lexikon in den Jahren 1587 bis 1610 einen Neuburger Haushofmeister Hans Ludwig von Sperberseck (GL. Bd. III, Sp. 274.01).

³⁰ Ignatz Ströller verzeichnet in seinem Genealogischen Lexikon in den Jahren 1587 bis 1610 einen Neuburger Haushofmeister Hans Ludwig von Sperberseck (GL. Bd. III, Sp. 274.01).

Spleiß	Fabian ³¹	[1581: Bürgermeister], 1590: Hausbes. Obere Stadt (Schätzwert Haus u. Vermögen 3122 fl.). 1603 Als Bürgermeister, anwesend beim Augen- schein am 29./30.04., wie weit sich der Neu- burger Burgfrieden erstrecken soll.	Einw. 1590, NKBL 138 (1990) S. 13. HV, Archiv, K 26/06, S. 19 (1603)
Sponay (Sponey)	Michaels Erben		R01/01(1696/97) , 3a, 102a
Sponey	Ignatz	1665: Hofrats-Proto- kollist; 1694: Hofge- richtsadvokat	RP 1665.31ab; 1694.37aff
Sponey	Johann Christoph	1643: Biersetzer	RP 1639.42aff; 1643.7bff
Sponey	Michael ³²	Schuhmacher, ab 1638 ÄR	RP 1631.23aff; 1634(TB B). 2ab, 2bff; 1634 (TB A).3ab; 1639. 41ab; R01/01(1672/73) S. 3a, 105b, 109b (1678/79) S. 3a
Sponey (Spanney)	Barbara	(† 1684)	RP 1684.29bf
Sporer	Veit	HC	RP 1660.10ab
Spreng	Andreas (Endres)	Jugendlicher, war 1620 bei der Setzung der Burgfriedens-Grenz- steine dabei.	HV, Archiv, K.26/6, S. 6 - 8 (1620)
Spreng	Andreas	Bierbräu	RP 1638.10ab; 1639. 17aff; RP 1634 (TB A). 2ab, 9bff, 12b, 140 143.
Spreng	Daniel		RP 1643.39aff
Spreng	Eduard		RP 1634(TB A).4ab
Spreng	Georg	Sattler, 7.Febr 1679 Tanzgeld im Rathaus	R01/01(1678/79) , 65a, 99b, 107b, 118b
Spreng	Hans	Illdorf	RP 1684.53b
Spreng	Hans und Ehefrau Apollonia	kf. Salzbeamter in Do- nauwörth von Oberhau- sen	RP 1703.148-155
Spreng	Georg	Zimmerergeselle, ist am 14. Febr. 1766 als Bürger aufgenommen worden, Hat beim Militär gedient. Bür- gerrecht: 2 fl. 30 x.	RP 1766. 27rv.5
Spreng	Johann Georg	Sattler;1686:ÄR; 1688: Büxenabbrechen, El- len, Maß u. Gewicht; Gefreiter	Ratswahl 1686; RP 1688. I,12, 26ff
Spreng	Leonhard	Bäckermeister, 1590: Hausbes. Untere Vor- stadt (Schätzwert 509 fl.).	Einw. 1590, NKBL 138 (1990) S. 16. A2(1608),S.114
Spreng	Mathias	die vier Kinder fordern ihren als Erbe zustehen- den Teil von seinem Haus ³³ und Maria Anna	RP 1760, 73v.-74v.1

³¹ Fabian Spleiß ist im GL von Ignatz Ströller 1581 als Neuburger Bürgermeister verzeichnet (GL. Bd. III, Sp. 285.04).

³² Michael Spanei (Sponey) wird im Verzeichnis der Angehörigen der Pfarrei Hl. Geist 1635 mit Ehefrau Anna Maria ohne Kinder genannt (NKBL 138/1990, S. 34, Nr. 41).

³³ Es handelt sich um das Haus mit der heutigen Adresse Fünzföhnerstraße 9 (früher B 156), bei dem nach dem 1737 eingetragenen Johann Simon Spreng Mathas Spreng als Eigentümer verzeichnet ist.

		die Zurückzahlung eines Darlehens. Da er nicht zahlungsfähig ist, soll er sein Haus binnen ¼ Jahr verkaufen.	
Spreng (-in)	N.	verwitwete Bierschenkin heiratet 1760 Johann Kreinner aus Dollnstein, der am 14. Juli 1760 als Bürger aufgenommen wird.	RP 1760 , 82v-83v.4
Spreng (Strenigin)	Theresia	hat dem Mathias Kloz die schuldigen 75 fl. binnen eines Viertel Jahrs bezahlen.	RP 1760 , 74vr.7
Sprenger	Andreas		R01/01(1678/79) , 65b
Springer	Hans	Untere Vorstadt, 1590: Mieter beim Bader Wolf Schotter	Einw. 1590, NKBL 138 (1990) S. 14
Springer	Hans	BS: 6.8.1660	RP 1660.16a; R01/01(1678/79) , 32b
Springer	Peter		RP 1702.72-85
Spüler	Katharina		RP 1634(TB A).7bff
Sumerer	Niklas	Trabant	Hofgesindeverhör 1618 , 14.7., Nr. 47
Suntermeyr	Paul	aus Seiboldsdorf (war Knecht beim Prielhofbauern)	RP 1613.52bf
Susbauer	Leonhard ?	Nachbarstreit mit Susbauer ³⁴ wegen Zaun und Zugang mit dem Gärtner Joseph Embacher.	RP 1761 , 110r-111v.4
Susbauer	Leonhard und Maria Anna	Nachbarschaftsklage von Johann Kettner gegen ihn, Ortsbesichtigung am gleichen Nachmittag, Weiterer Nachbarschaftstreit zwischen der Ehefrau Susbauer und ihrer Nachbarin Kettner sowie weitere Ortsbesichtigung	RP 1760 , 78v - 79v.5; 79v-80v., Nachmittag; 80v-81v
Susbauer (-beurin)	Barbara	Klage gegen den Gardesoldaten Wendelin Graff wegen Hauszins. Dieser muss in von Jakobi bis Michaeli (25. Juli bis 29. Sept.) bezahlen.	RP 1759 , 65r-66v.5
Sußbaur (?)	Leonhard	Will halbe Behausung der Witwe Anna Maria Zetlin kaufen	RP 1732/33.73-77
Sut(t)or ³⁵	Andreas	1634: IR; 1638: Oberkommandant d. Bürgerwehr; 1639: BM	RP 1638.5ab;1639.42aff; 1634(TB A).155.21ab
Sutorische	Erben		RP 1702.14f,20f;
Sutor	Georg		R01/01(1678/79) , 42b

³⁴ Benachbarte Anwesen von Susbauer und Joseph Embacher konnten in den Aufzeichnungen des Häuserbuchs nicht festgestellt werden. der Gärtner Joseph Embacher ist 1759 beim heutigen Anwesen Oswaldplatz 1 (früher Blumenstraße D 27) verzeichnet, dagegen wird ein Gardekorporal Leonhard Süßbauer 1737 als Eigentümer des Anwesens mit der heutigen Adresse Spitalstraße C 180 genannt (R. Thiele, Häuserbuchprojekt, Stadtteile C und D, a.a.O.).

³⁵ „Sutor“ ist die lateinische Übersetzung von „Schuster“. Sie wurde gerne von Akademikern mit dem bürgerlichen Namen „Schuster“ verwendet.

Sutor	Jakob	B. u. Bierbräu	RP 1702.22-25
Sutor (Suttor)	Jakob, Sohn v. Peter S.	Zimmermann	RP 1631.14b
Sutor (Suttor)	Johann	Bierbräu; 1680: IR; 1684: Herzog-Georg-Spende u. Spitalinspektor. BM vor 1758 ³⁶ . Legt 1759 Schrift vor, die der Waffenschmied Jakob Heimhilger zur Stellungnahme erhält.	RP 1680.7bff,18bff,45bff; 1681. 92bff;3bff,23ab; 1684. 2ab,32a; 1685. 69aff; 1688. 9ff, 77ff; 1694.1aff, 56b; R01/01(1678/79), 32a, 42b, 43b, 63a, 65b, 110a, 119b; RP. 1758-62.I;1759, 17v-19v.6
Sutor	Maria Anna	Sutor Michaels Witwe	RP 1732.10-13,66-68; 1732/33.37f
Sutor	Michael	ÄR	Ratswahl 7/8.02.1729
Sutor	N.	Gerichtsprokurator, klagt Namens Jakob Gietl gegen Anna Stainerin wegen ausstehender 7-monatiger Fahrgült ³⁷ .	RP 1766. 27v-29r.5
Sutor (Suttor)	Ulrich		R01/01(1678/79), 79a
Syrtil	Johann Felix	Spitalverwalter, Schuld-eintreibung vom Neuburger Metzger Jakob Auringer. Forderung an der revidierten Kriegsrechnung des verstorbenen BM Schuster.	RP 1759, I; 15v-17v.2; 1760, 93r-94r.5

Buchstaben SCH

Schabmayr	Konrad	Schreiner, geb in Schrobhausen	RP 1694.14bff
Schachtmeyr	Martin	Roßhirte in Ebenhausen	RP 1743, 24v-27v.2.
Schadt. Dr. jur utr.	Rudolf ³⁸	1620: Kommissar bei Vermarkung des Neuburger Burgfriedens am 27. u.29.04. Unterzeichner des Neuburger Burgfriedenspatens vom 7. Sept. 1623.	HV, Archiv, K 26/6, S.6 - 8 (1620), S. 1 - 10 (1623)
Schaffer	Andreas	B. u. Gärtner, 1759: Nachbarstreitigkeiten wegen Gartenzaun. Der Margaretha Haltenmeyr wird zur Abgabe der Einrede wegen ihres streitigen Gartens 8 Tage Termin gesetzt. 1760: In der Klage zwischen ihm und der Haltermeyrin wegen eines Gartens ist Bescheid ergangen.	RP 1759, 43v-44r.1; 52r-55v.1; 1760, 72r.2
Schäffer	Anna Maria	Ehefrau von Ignatz Sch.,	RP 1702. 28f,117-118,119-

³⁶ Der Bierbräu Johann Sutor war 1680 Mitglied des Inneren Rats und 1684 Verwalter der Herzog-Georg-Spende und Spitalinspektor. Später wurde er dann offenbar Bürgermeister und war dies vielleicht bis zur o. g. Ratswahl vom 13. Febr. 1758. Da er aber in diesem Protokollband bei den vier Bürgermeistern von 1759 nicht vorkommt, war er zu dieser Zeit offenbar aus dem aktiven Bürgermeisterdienst ausgeschieden.

³⁷ Die „Gült“ ist ein historischer Begriff aus dem Finanz- und Steuerwesen. Sie bezeichnete eine aus einem Grundstück an den Grundherrn zu zahlende Abgabe und war vor allem im süddeutschen Raum, Österreich und der Schweiz gebräuchlich. Mit „Fahn“ konnte ein (zu einer Fähre gehöriger) Acker, vielleicht in Flussnähe gemeint sein, der durch Laufänderung abgegraben worden war (?).

³⁸ Er wird Rat zu Neuburg am 13. Dez. 1618 (Ströller, GL; Bd. III, Sp. 299.07).

		Schwester von Simon Hipper	123
Schäffer	Hans	B. u. Schreiner; Käufer d. Eglseer'schen Hauses	RP 1680.24ab,43aff,92bff; 1681. 25aff,29aff R01/02(1678/79), 102b
Schäffer (Scheffer)	Ignatz	Gärtner, Vater von Andreas Sch. hatte Garten vom früheren Branntweinbrenner Andreas Äckerle am 6. Sept. 1729 zum Preis von 450 fl. und 15 fl. Leihkauf erworben.	RP 1702.117-118; R01/01 (1696/97), 11a,11b; RP 1759, 43v-44r.1
Schäffer	Johann	in Möhrn ³⁹ , will dem früheren Bürger und Gärtner Michael Schäffer einen Kurator zu bestellen. Dazu demnächst Magistratsbeschluss.	RP 1744, 69r - 72r, 4.
Schäffer (Schafflerin)	Katharina, Witwe	TS	RP 1694.37aff
Schäffer	Lorenz	früherer Hofgärtner; kauft Hans Gunzners HC; B: 21.11.1681	RP 1681.49aff
Schaffer (-in)	Maria Anna	klagt durch ihren Beauftragten Johann Engelhardt gegen Johann Königswenger aufgrund Extrakts vom 25. Juni 1756 wegen eines Darlehens von 50 fl. und vereinbartem Rückfall von 30 fl. Wenger solle binnen 8 Tagen eine Aufstellung über die Legate übergeben, die 50 fl. aber binnen eines ¼ Jahrs bezahlen	RP 1766. 27v-29r.4
Schäffer	Michael	früherer Bürger und Gärtner, Johann Schäffer will ihn unter Vormundschaft stellen lassen.	RP 1744, 69r-72r,4.
Schaffer	N.	hatte früher 2 Neubruchanteile	RP 1766. 24r.2
Schäffer	N., Witwe von Ignatz Sch.	hat Schulden beim Ursulinenkloster	RP 1744, 74v-75v,1.
Schäffler (Scheffler)	Balthas	1590: Hausbes. Untere Einwohner 1590 , Vorstadt, (Schätzwert 130 fl.) Mieterin: Christoph Reißwöcks Witwe	Einwohner 1590, NKBL 138 (1990) S. 16
Schäffler	Hans Georg	Weber; B: 3.3.1656	RP 1656,30bff; 1664.14bf
Schäffler	Leonhard		R01/01(1678/79), 16a
Schäffler	Oswald		RP 1732.16-17
Schäffreiterin	Margaretha	Der armen und kranken Person, hat Herr Lazarettverwalter Simon	RP 1761, 108v-109.v.4

³⁹ Möhren ist ein Gemeindeteil der Stadt Treuchtlingen im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen (Mittelfranken, Bayern). Zur Gemarkung Möhren gehören auch der Weiler Fuchsmühle und die Einöden Eichhof und Spielhof. Das Dorf Möhren war ein Mannslehen der Grafen von Ansbach. Das dortige Halsgericht war ursprünglich ein Lehen der Grafen von Hirschberg, dann nach 1505 ein Pfalz-Neuburger Lehen. Beides erwarb 1552 Christoph v. Fuchs aus Neuburg, dem Herzog Philipp Ludwig von Pfalz- Neuburg auch noch die höhere Jagd bewilligte. Als die Freiherrn von Fuchs in männlicher Linie 1662 ausstarben zug Pfalz-Neuburg das Lehen ein und tauschte dazu auch den Ansbacher Teil gegen Geyern ein. 1877 Verlieh König Ludwig II. das erneut heimgefallene Lehen an die Grafen von Pappenheim.

		Hammer wöchentlich 2 Pfd. Fleisch zu verschaffen.	
Schafler	Mathes	Maurer	Bürgerverhör 1618 , 14.7., Nr. 181
Schaidt	N.	kf. Tapezierer	RP 1702.47f
Schaidt (Schayd)	Johann Theresia	Witwe des geheimen Rats Josef Schayd	RP 1732/33.56-58,59f ,
Schalckh	Christoph	Maler; 1733: Weisischer Vormund	RP 1732.17-19; 1732/33. 6f, 39f, 40-44, 49f,106-108; 1733/34.2a-3b(4.), 12b-13b (3.), 22b+23ab(2.)
Schalckh	Johann Christoph		R01/02(1678/79) , 103b
Schall	Maria	Witwe des Gardesoldaten Leonhard	RP 1631.26aff
Schaller	Martin ⁴⁰	Kammermeister	R01/01(1678/79) , 63b, 65a, 106a
Schaller	Leonhard	Nachbarschaftsklage gegen Joseph Strebl ⁴¹	RP 1758 , 7vr.2
Schallmayer	Balthasar ⁴²	[Seiler]	RP 1668.67f
Schallmayr	Konrad ⁴³	[Schreiner]	RP 1694.66aff
Schallmeyrin	Walburga	Wird von Maria Anna Fürholzerin wegen Wegnahme eines Gitters bei einem ihrer Fenster verklagt. Siewird verpflichtet das Stiegenfenster so zu vergittern, daß niemand einnoch hinaussteigen kann.	RP 1761 , 96vr. 1
Schamberger	Thomas	Pfahlbürger	R01/02(1678/79) , 89b,90ab
Schapfer	Georg	Schneider, Bittenbrunn	RP 1613.18ab
Scharer	N.	Schneidermeister	RP 1732/33.23-26
Scharlach	Hans	aus Gerlachshausen	RP 1614.68a
Scharpf	Leonhard	verhafteter Zimmermann	RP 1613.20b,66b
Scharpf	Michael	aus Hatzenhofen; B: 1631	RP 1631.19a; 1634(TB A). 17a
Scharrer	Hans Jerg	Säckler, geb. in Rennerthshofen; B: 17.12. 1694	RP 1694.35ab,63bff,65aff
Scharrer (-in)	Ursula	Schuldklage gegen Katharina Hollin und Euphrosina Wernhardin	RP 1766.25v-26v.3
Schärlla	Georg	am Ried	R01/01(1678/79) , 56b
Schatz	Johann Erben		R01/02(1678/79) , 106b
Schedo Stephan	B. u. Krämer		RP 1702.65-67
Scheffer	Herrmann	Jugendlicher, war 1620 bei der Setzung der Burgfriedens-Grenzsteine dabei.	HV, Archiv, K.26/6, S. 6 - 8 (1620)
Schefferer	Kaspar	Schneider; soll 1639 BS werden	RP 1639.39bff

⁴⁰ Martin Schaller (oder schall) ist im GL von Ignatz Ströller als 1640-46 als Geheimratssekretär und Kammerrat, dann Kammermeister mit Ehefrau Anna Barbara 1626-79 erwähnt (GL. Bd. III, Sp. 309.06).

⁴¹ Der Brauknecht Leonhard Schaller ist vor 1786 als Eigentümer eines Hauses mit der heutigen Adresse Schießhausstraße D 178 eingetragen. Sein Grundstück grenzt im Südwesten an das des Franz Joseph Ströbl an.

⁴² Der Seiler Balthasar Schallmayer ist im GL von Ignatz Ströller mit der 1. Ehefrau Margreth († 15. 3.1686, 46 Jahre alt) und der 2. Ehefrau Maria Katharina (Heirat 1686) erwähnt. Er hatte mit beiden Frauen insgesamt 11 Kinder. Er war 1673 zugleich Holzwart und wohnte 1680 im Jägerhaus. Er starb am 29. März 1719 und liegt im Friedhof St. Georg begraben (GL. Bd. III, Sp. 310.01).

⁴³ Konrad Schallmayer ist im GL von Ignatz Ströller als Sxchreiner mit Ehefrau Anna Maria 1703 erwähnt (GL. Bd. III, Sp. 311.04).

Scheicher	Erhard		R01/01(1678/79) , 19b
Scheidacker	N.	Mesner bei der unteren Pfarr, wird von Magistrats wegen von rückständigen Begräbniskosten der armen Leute in Höhe von 11 fl. 33 x. die Hälfte bewilligt, wovon dem Lazarettamt Mitteilung gemacht wird. Dabei wird erinnert, dass für lazarettmäßige Leute mehr nicht als die Hälfte der Begräbniskosten bezahlt wird.	RP 1760 , 90v-91v.3
Scheidacker (-in)	Maria Antonia	Zahlt den Jakob Gietl Heiratsgutrest für in Verwahrung beim Amts-BM Jünger ein.	RP 1765 , S. 22r.1
Scheidl	Alois	Schreiner, Ersatz Gemeindebevollmächtigter	Installation Magistrat 26.9.1816
Scheidl	Joseph Leonhard	Beinringler, ist am 10. Juni 1761 als ein Bürger aufgenommen worden. Bürgerrecht als unmöglicher Bürgerssohn: 2 fl., Zunftgeld 2 fl., Feuerkübel: 1 fl.	RP 1761 , 106r-107v.2
Scheinekher	Balthasar und Ehefrau Maria		RP 1733/34.8ab
Schelchshorn	N.	Zeugwart	RP 1680.13aff
Schelenekher	Mathias	Bauer zu Ebenhausen, Pfliegergericht Reichertshofen, verlangt vom Neuburger Bierbrauer Sebastian Kugler Rückgabe eines von ungarischen Soldaten geraubten und von Kugler erworbenen Pferdes.	RP 1743 , 24v-27v.2.
Schell	(Xaver Niklas Anton) ⁴⁴	Landschaftsrat ⁴⁵ . Die Witwe Maria Anna Pachmeyrin soll ihm die Abschieds-Unkosten ⁴⁶ für ihren Sohn in Höhe von 5 fl. bezahlen. Philipp Abele soll ihn mit 400 fl. Kapital klaglos stellen.	RP 1762 , 116r-117r.4; 120vr.2
Scheller	Hans	Wärching	RP 1694.65aff
Scheller	Johann Antonio von	auf dem Spindlhof, leitet die Kommission zur Magistratswahl	Ratswahl 7/8.02.1729
Schellnöcker	Wolf	aus Manching	RP 1613.25bf
Schemer	Hans	Bauer aus Elsendorf	RP 1639.19b
Schemer	Oswalds Witwe	Obere Stadt, Mieterin bei Wolf Sauner	Einwohner 1590, NKBL 138 (1990) S. 14
Schen	Hans Jerg	Sohn v. Hans Jerg u. Maria Sch., Rohrenfels Nagelschmiedelehrling;	RP 1694.47bf

⁴⁴ Ein Xaver Niklas Anton Schell ist bei Ignatz Ströller als Kammer- und Landschaftsrat verzeichnet. Er war vorher 1753 Hauptmann im Regiment Graf Effern (GL. Bd. III, S. 318.06).

⁴⁵ Xaver Niklas Anton war 1759-68 Pfalz-Neuburger Pfennigmeister u. Landschafts-Rat (Ignatz Ströller, GL, Bd. III, S. 318, Sp.6).

⁴⁶ Bei den hier genannten sog. „Abschieds-Unkosten“, handelt es sich um die sog. nachsteuer, die beim Wegzug aus der Stadt in Höhe des mitgenommenen Vermögens fällig wurde.

Schenckh	Leonhard	Schulmeister	RP 1643.25bf
Schener (Schöner)	Mathes	Nagelschmied	RP 1681.97bff; 1684.16bf
Scherbel	Mathias Witwe		R01/01(1696/97), 9b,10a
Scherdinger	Martin	1613: Tuchscherer, 1634: Krämer	RP 1613.17b,18a, 30aff; 1634(TB A). 14ab,32ab
Scherdinger	Wilhelm und Ehefrau	Krämer, ÄR	RP 1702.94f,117-118; 1732.16-17,17-19
Scherdinger (Scherdt-)	Johann	B. u. Krämer, 1684: ÄR, 1698: Brotsatz	RP 1655.10aff; 1656.28bf; 1680. 43aff; 1681.92bff; RP 1684.I; R 1688. I,9ff; R01/01 (1678/79), 2b, 103b
Scherdinger(Schert-)	Wilhelm		R01/01(1696/97), 2b
Scherer	Stefan	Untere Vorstadt, Mieter bei Lienhard Öchsler	Einwohner 1590, NKBL 138 (1990) S. 16
Scherer	Thomas	Nachbarschaftstreit, Entscheidung nach Augenschein.	RP 1766. 30r-31r.4
Schertenlacher	Katharina		RP 1634(TB B).4ab
Scherzel	Jerg u. Ehefrau	Drechsler	RP 1681.8aff, 20aff, 21bff, 50bff; 1684.17aff,48bff; 1685.63bff; 1694. 16aff; R01/01 (1678/79), 18b,97b, 101b; (1696/ 97), 15a, 18b, 20a
Scheuer	Jakob sel. Witwe	Entscheidung in Erbschaftsvergleich zwischen ihm, Mathes Loderer und Konsorten sowie des Verstorbenen Anverwandten. Die Scheuersche Witwe ist nebst Abtragung der Gerichtskosten schuldig, 30 fl. binnen 6 Wochen herauszugeben	RP 1762, 116r-117r.1.
Scheurmayer (-in)	N.	fordert von der Metzgerin Strobl 48 fl., von Katharina Hollin 30 fl., dann Gallin 1 fl. 30 x. Sie will die versetzten Gegenstände zu verkaufen. Die Gläubigerinnen wollen diese aber bis Jakobi (25. Juli) auslösen. Diese Frist wird ihnen vom Magistrat eingeräumt.	RP 1766. 32v-33r.8
Scheurmeyr	Johann	solle mit seinem Schweinstall von Michael Fischers Zaun auf 1 ½ Schuh rückweichen, desgleichen auf 1 ½ Schuh innerhalb des Till das s. v. Privet ⁴⁷ ausmauern lassen. Am 1. April wird entschieden, daß er von seinem Haus aus 7 Schuh in der Länge und 5 in der Breite und mehr nicht zu behaupten berechtigt sei, dagegen Michael Fischer die Hollerbäume, soviel sie dem Scheurmeyr nachteilig sind, hinweg hauen soll.	RP 1762, 118v-119v.2; 119r.3 + Skizze
Scheurmeyr	Johann Georg	Zimmermann, Aufnahme als Beisitzer.	RP 1759, 41r-43v.4

⁴⁷ „s.v. (salva venia) Privet“ = „mit Verlaub gesagt Toilettenhäuschen“.

Scheurrin	Anna	Witwe	Bürgerverhör 1618 , 14.7., Nr. 174
Scheutter	Georg	Zeugknecht im fsl. Zeughaus	RP 1613.2aff
Scheyrmair	Michael	B. u. Weber	RP 1702.142-145
Scheyrmayr	N.		RP 1732/33.20f
Schick	Hans sen.	1590: Hausbesitzer Untere Vorstadt (Schätzwert 504 fl.)	Einwohner 1590, NKBL 138 (1990) S. 15
Schick	Hans jun.	½ Tgw. Wiese von seinem Vater gekauft 200 fl., 1 Kuh 5 fl.	Einwohner 1590, NKBL 138 (1990) S. 15
Schickh	Anna Barbara, ledig		RP 1684.34bff
Schickh	Erhard, bzw. s. Witwe	Maurer, 1666: Geselle	RP 1661.30ab; HVND, Archiv, Zunftbuch der Zimmerer u. Maurer 1666 – 1793, S. 4a; RP 1685.63bff
Schickh	Ulrich	Bürgerssohn, BS 29.12.1702	RP 1702.142-145
Schieferle (Schü(f)ferle)	Georg	von Bittenbrunn	R01/01(1678/79) , 53b,54a, 55a
Schiele	Gottfried	Weißbierschenk	RP 1660.2a; 1664.15ab; 1665.34b
Schiele	Leonhard	Bartbauer. Er soll von Mathias Kopp von dem verhandelten, handelten, vorgeblich unbrauchbaren Hopfen so viel als Kopp ausgelehrt hat, bezahlt, den rest aber zurück bekommen.	RP 1762 , 116r.2
Schiele	Peter	1678: Pfahlbürger	R01/02(1678/79) , 89b,90ab
Schiele (Schüelle)	Georg	1680: B. u. früherer Längenmüller, 1678/79: Melber	RP 1664.20aff, 26aff; 1665.33bff, 35a; 1680.4aff; R01/01(1678/79) , 14a,19b
Schieler	Mathias	soll seine Gartenpacht mit 15 fl. binnen 14 Tagen bezahlen oder Einwand dagegen vorbringen.	RP 1758 , 12r-14r.9
Schieler (oder Schießler)	Judith	Günzburg	RP 1634 (TB B).6bff
Schielle	Georgs Witwe	Gardesoldat	R01/01(1696/97) , 14a,19b
Schielle	Joseph, bzw. dessen Ehefrau	1736 vom kf. Hofrat als Krämer aufgenommen. Vorauszahlung von 30 fl. auf Extrasteuer wegen Kontribution österreich. Besatzungstruppen. 1644: Berechnung der Anteile des Simon Meyerschen Erbes.	RP 1743 , 13r-17v; 62r-64v,1.; 1744 , 80v-85r,2.
Schiemer	Hans	"Schenberg"	RP 1643.15aff
Schiessel	Hans	Glaser	RP 1660.5aff,11bff; 1661.33bf
Schiessel (Schießl)	Margaretha	aus Günzburg; 34: Wegzug	RP 1634(TB B).5aff
Schilcher	N.	Leonhards Witwe	R01/02(1678/79) , 102a
Schilcher	Sebastian	Aussage in Beleidigungsklage gegen Joseph Badstuber.	RP 1765 , S. 22v-23r.3

Schilher	Willibald	aus Hütting	RP 1613.63b
Schill(er)	Veit	Diebstahlprozess	RP 1613.67b
Schilla	Gottfried (identisch mit Schiele G. ?)	Gardesoldat; BS, u. Weißbierschenk	RP 1640.12b; RP 1643.36aff
Schiller	Balthasar	Gärtner, Streit mit dem Seminar wegen Pachtbetrag.	RP 1759, 27v-29v.2
Schiller	Ignatz	1743: Einspruch als Testamentszeuge gegen die Auszahlung eines Erbteils von 50 fl. an die Witwe von Georg Wild. Wird zur Administration des Molitorschen Hauses bestellt.	RP 1732.90-93; 1743, 52r-52v, 2; 65r, 2.
Schiller	Mathias	Gärtner, soll auf Antrag des Seminar-Kastenamts binnen 8 Tagen seiner rückständige Gartenpacht bezahlen.	RP 1759, 21r.22v.2
Schiller	Michl	Huterer [Hutmacher]	Bürgerverhör 1618, 14.7., Nr. 262
Schiller	N. Tochter des Gärtners Mathias Sch.	Hat bei Mathias Difflinger ein Kapital von 95 fl. liegen.	RP 1759, 31r-32r.1
Schilling	Kaspar ⁴⁸	Angehöriger der Hofhaltung	Hofgesindeverhör 1618, 14.7., Nr. 52
Schimmel	Johann Georg	Sattler, Nachbarstreit mit dem Bader Matthäus Gummer ⁴⁹	RP 1758, 12vr.3
Schimmer	Anton	Jäger	Hofgesindeverhör 1618, 14.7., Nr. 62
Schin	Andreas	Pfeifenmacher, hat Anton Lenz statt einer Flinte 8 fl. zu bezahlen.	RP 1761, 111v.-112v.10
Schin (Schön)	Joseph	B. u. Schreiner, sein Nachbar Wolfgang Heimhofer klagt gegen ihn wegen Einbau von Fenstern ⁵⁰ . Wird im Nachbarschaftsstreit zwischen Michael Pöll und Kaspar Kainle von Pöll als Zeuge benannt. Festsetzung der Raten zur Zahlung einer Schuld an den Flößer Michael Pündt. 1762. Er wird angewiesen dem Flößer Michael Wündt an seinem Rückstand von 14 fl. in Quartalsraten a' 2 fl. und so viel gleich erlegen.	RP 1759, 17v-19v.9; 40v-41r.3; 57r-59r.1; 1762, 121v.1 (21.Mai)
Schindele	Xaver	Vergolder, Gemeindebevollmächtigter	Installation Magistrat 26.9.1816
Schindelin	Xaver	Schwiegersohn der Frau Lonis von dem seine	RP 1760, 74vr.1

⁴⁸ GL III. 334.14: Ein Kaspar Schilling, Herr von Konstadt wird 1600-1603 als Hofkomm. in Neuburg erwähnt.

⁴⁹ Der Sattler Johann Georg Schimmel war damals Eigentümer des Sattlerhauses C 12 In der Höll (heutige Adresse), das dem Anwesen des vorderen Baders M. Gummer (heute C 15) benachbart ist (Siehe R. Thiele, Häuserbuchprojekr C 13 u. C 15).

⁵⁰ Hans Wolf(gang) Heimhofer ist ab 1731 als Eigentümer des Hauses Schmidstraße C 118 und der Schreiner Anton Schön um 1750 als Eigentümer des Hauses Weinstraße C 119 (heutige Adressen) verzeichnet (R. Thiele, Häuserbuchprojekt, C 118 und C 119).

		Schwiegermutter 10 fl. Mietzins einklagt, ist befugt, davon 10 fl. abzuziehen, bis er das Heiratsgut von 200 fl. erhalten hat.	
Schinicher	Jakob	Bierbräu von SOB	RP 1664.2b
Schintling v.	N., Lct.	Probst des Jesuitenkollegs, Streit mit dem Bierbrauer Joseph Haberle wegen einer Kreiten-(Gereute-)wiese.	RP 1759 , 52r-55v.3
Schirlinger	Ulrich	1590: Hausbes. Untere Vorstadt (Schätzwert 126 fl.), Mieterin: Lienhard Schmidt Witwe	Einwohner 1590, NKBL 138 (1990) S. 17
Schirmei(e)r	Oswald		RP 1613/14.8a,71bff,80a
Schirmei(e)r	Wolf	Schuster	RP 1613.6a,21ab,24bf
Schirmei(e)r (Schimeyr, Schyrmeir)	Kaspar		RP 1614.68a
Schizinger	Christoph	1678: Pfahlbürger	R01/02(1678/79) , 89b,90ab
Schizinger	Jerg	Roßhirte 1702	RP 1702.1-6
Schlag	Georg	Pfeifer aus Lichtenau; BS	RP 1634(TB B).6bff
Schlamp	Michael	aus Attenfeld	RP 1665.33bff,35a
Schlatter	Martin	B. u. Nagelschmied	RP 1694.7ab,47bf.; 1702.55
Schleicher	Andreas	städt. Rechnungsverwalter; 32: außer Dienst	RP 1613/14.I,55bf,64bff,76ab,79b; 1632.37bff
Schleicher	Johann	zu Heideck, Forderung wegen an Neuburger Metzger verkaufter Ochsen.	RP 1743 , 17v-20v,1.
Schlesingerin	Anna	Obere Stadt. 1590: Mieterin beim Krämer Peter Weiß	Einwohner 1590, NKBL 138 (1990) S. 13
Schlitthart'sche	Erben		RP 1732/33.111-113
Schlosser	Martin Leopold	Klage im Namen seiner Ehefrau wegen des Erbes von Margaretha Kirchhueber	RP 1743 , 44v-47r,1.
Schlosser	N.		RP 1733/34.23ab(2.)
Schlosser	Wolf		R01/01(1678/79) , 54a
Schlucker	Johann Veit	Zimmerergeselle, wird 13. Febr. 1762 als Bürger aufgenommen	RP 1762 , 117r.3
Schlumpperger	Hans		RP 1614.74b
Schmack (?)	Georg	Weber	Bürgerverhör 1618 , 16.7., Nr. 312
Schmauch (-in)	Elisabeth	Witwe	Bürgerverhör 1618 , 16.7., Nr. 470
Schmaus Schmauß)	Adam jun.	Schmied, Sohn v. Adam Schmauß sen.	RP 1613.11bff,26ab,45b
Schmauß	Adam jun.	Schneider	Bürgerverhör 1618 , 16.7., Nr. 298
Schmaus	Adam sen.	1590: Hausbes. Untere Vorstadt(Schätzwert 285 fl.), Mieter: Jerg Schneider 1613: Schmied; ÄR	Einwohner 1590, NKBL 138 (1990) S. 16. RP 1613.I,12b.

Schmaus	Anna Maria	empfangt ihr Erbgut, davon die Nachsteuer ⁵¹ erhoben wird.	RP 1759 , 66r
Schmaus (-in)	Barbara	Sie hat die 3 Kinder ihrer Tochter, der Ehefrau von Franz Müller in Kost gehabt und verlangt dafür die restlichen 15 fl. 24 x., was ihre Tochter auch anerkennt und bezahlen will 1762: In der Streitsache zwischen ihr und ihrer Schwiegertochter wird zu Recht erkannt, daß weil der Übergabebrief vom 19. Juli 1758 nicht gehalten, sondern darüber ein anderer Kauf um 100 fl. abgeschlossen wurde, dass das damals vereinbarte Rückfallrecht geschwunden sei.	RP 1760 , 94r-95r.1, 1762 , 124vr.1
Schmaus	Eustach	84,85,88,89: Roßhirte; 88: bittet um Platz für Hausbau	RP 1684 .42bff, 56aff; 1688 . 40ff, 112ff; 1689 . 142f
Schmaus	Hans	aus Langenmoosen	RP 1613 .66a
Schmauß	Hans	1590: Hausbes. Untere Vorstadt(Schätzwert 447 fl.)	Einwohner 1590 , NKBL 138 (1990) S. 15
Schmauß	Jakob	Bürger, anwesend bei Vermarkung des Neuburger Burgfriedens am 27. u. 29. 04.1620	HV, Archiv, K 26/6 , S.6 - 8 (1620)
Schmauß	Jakob	eingekaufter Maurergesell, ist am 7. Mai 1762 als Bürger aufgenommen worden.	RP 1762 , 120r.2
Schmaus	Johann Melchior	Schweinehüter ab 1734	RP 1733/34 .47b-48b
Schmauss	Joseph		RP 1744 , 65v-67v,4
Schmaus	Leonhard ⁵²	Metzger u. Bierbräu, 1598: Gastgeb u. Rats herr]; 1579: ÄR: 1613: IR. 1590: Hausbes. Obere Stadt (Schätzwert Haus u. Vermögen 3050 fl.),1613:	Einwohner 1590 , NKBL 138 (1990) S. 13; RP 1613 .I,52a; A1(1616) S.1-9. Bürgerverhör 1618 , 14.7., Nr. 3
Schmaus	Niklas	Schneider, 1613: Hofschneider. 1616: IR. 1620: IR, anwesend bei Vermarkung des Neuburger Burgfriedens am 27. u.29.04.	A1 (1616) S.1-9. HV, Archiv, K 26/6 , S.6 - 8 (1620). Bürgerverhör 1618 , 14.7., Nr. 10
Schmaus	Sebastian	Mühlknecht	R01/01(1696/97) , 16a
Schmaus	Stephan	Ochsenhüter ab 1734	RP 1733/34 .47b-48b
Schmauß	Wolf	Jugendlicher, war 1620 bei der Setzung der Burgfriedens-Grenzsteine dabei.	HV, Archiv, K.26/6 , S. 6 - 8 (1620)
Schmezer	u. Co.	Augsburger Kaufmanns-	RP 1765 , S. 15v-17r.2

⁵¹ Die Nachsteuer war eine Abgabe die erhoben wurde wenn Kapital in die Stadt von aiswaerts herein oder von der Stadt heraus transferiert wurde.

⁵² Der Ratsherr und Gastgeb Leonhard Schmaus wird im GL von Ignatz Ströller im Jahr 1598 erwähnt. (Gl. Bd. III, Sp. 247.01).

		firma, Klage auf Beitreibung von Außenständen bei Kaufmann Puntl und anderen Neuburger Kaufleuten	
Schmid(t)	Abraham, Sohn v. Maria Schmidt	Metzger, SOB	RP 1639.27ab
Schmid(t)	Adam ⁵³	Schmied; 1620 bis 1632 BM, dann Umzug nach Ingolstadt. 1620: Anwesend bei Vermarkung des Neuburger Burgfriedens am 27. u.29.04.	RP 1631.I.7bf; 1634(TB B). 5aff; 1639. 43bf; 1640. 27bff; 1643. 12aff, 23aff. HV, Archiv, K 26/6, S.6 - 8 (1620)
Schmid (Schmit)	Andreas	Korporal im Graf Preysingischen Regiment quittiert den von seinem Vormund Martin Korn empfangenen Erbteil von 46 fl. 37 x.	RP 1759, 48r-50v.4
Schmid (Schmit)	Andreas	Schreiner Geselle, derzeit sich in Belgrad aufhaltend. Er hat auf dem von Wolfgang Bergmüller gekauften Haus eine verzinsliche Hypothek von 40 fl. liegen, aber bisher keine Zinsen erhalten. Der Neuburger Magistrat treibt nun für ihn die Verzinsung treuhänderisch ein.	RP 1760, 82v-83v.2
Schmid(t)	Andreas	Schrankenmesser	RP 1694.58aff,62bf
Schmid(t)	Andreas Sohn v. Jonas Schmidt	Bräuknecht; 1680: B.; Branntweinbrenner, Weißbierschenk	RP 1680.7bff; 1684.9aff
Schmid(t)	Andreas u. Ehefrau Barbara	Rotgerber, 1690: HC 1694: AE	RP 1660.10ab; 1664.7aff; 1694. 46ab,53bff; R01/01 (1678 /79), 11a,19a, 107b
Schmid(t)	Benedikt	Bauer in Thierhaupten	RP 1639.23bff
Schmid(t)	Daniel	Schneider, geb. in Windischhausen/Schweiz; B: 22.5.1688	RP 1688.40ff; R01/01(1696/97), 3b
Schmid (Schmit)	Franz	Bürger und Schuhmacher, Er und Jakob Polster werden von Anton Holl als Zeugen in seiner Klage auf weitere Zahlung von Heiratsgut benannt. Er habe von der Hollin, noch ledigen Stands, gehört daß ihr Heiratsgut in 170 fl. bestehe. Er habe aber von deren Schwester vernommen, daß das Heiratsgut der jetzigen Hollin nur 100 fl. betrage. Daraufhin gesteht diese das auch ein. Holl erklärt er sei von ihr in die Irre geführt worden. Er muss sich mit 100 fl. begnügen.	RP 1760, 83r-86r.3; 86r-87v.3

⁵³ Adam Schmidt, der von Flammersheim (heute ein Stadtteil von Euskirchen im Kreis Euskirchen, Nordrhein-Westfalen) stammte, ist 1620 im GL von Ignatz Ströller als Bürgermeister verzeichnet und war 1626 47 Jahre alt (GL. Bd. III, Sp. 351.11).

Schmidt	Franz		R01/01(1696/97) , 3b
Schmid (Schmit)	Georg	Schneider, ist am 14. Febr. 1766 als Bürger aufgenommen worden. Bürgerrecht: 5 fl., Zunftgeld: 3 fl. Mahlgeld: 7 fl. Feuerkübel: 1 fl., gesamt 16 fl. Nach Einräumung der Ratenzahlung muss er bar 5 fl. und alle ¼ Jahr 3 fl. zu bezahlen.	RP 1766 . 27rv.3
Schmid(t)	Georg	Bader	RP 1613 .67a
Schmid(t)	Georg	Kammerbauer, HB	RP 1631 .30a, 30bff, 33a; 1639 . 42aff
Schmidt	Georg		R01/02(1678/79) , 103a
Schmidt	Georg	Badknecht, Bader	Bürgerverhör 1618 , 14.7., Nr. 99
Schmidt	Haimeran	Rückstand Brunnengeld 20.9.1591 u. 1592	Einwohner 1590, NKBL 138 (1990) S. 19, 21
Schmidt	Hans		R01/01(1678/79) , 17a
Schmidt	Hans	Untere Vorstadt, 1590: Mieter bei Hans Heilmair	Einwohner 1590, NKBL 138 (1990) S. 16
Schmidt	Hans	Klosterbauer, 1594: Beantragt die Befreiung seiner Grundstücke von den bürgerl. Lasten, wird aber nicht berücksichtigt.	HV, Archiv, K 26/6 , S.15f (1594)
Schmidt	Hans ⁵⁴	1590: Hausbes. Obere Vorstadt (Schätzwert 550 fl.)	Einwohner 1590, NKBL 138 (1990) S. 18
Schmidt	Hans Tochter	Obere Vorstadt, Mieterin beim Schmied Mathes Klingenberg	Einwohner 1590, NKBL 138 (1990) S. 23
Schmid	Jerg	Weichering	RP 1702 .138-140
Schmid(t)	Johann ⁵⁵	Bierbräu; 1638: ÄR	RP 1634(TB A) .28bf; 1638 .I; 1639.42aff; 1642 .12ab; 1643 . 22bf; 1655 . 10aff,14bf, 21bff; 1660 . 11bff
Schmid(t)	Johann Jakob ⁵⁶	Stadtvogt	RP 1680 .I; 1681.92bff
Schmid(t)	Jonas	Getreidemesser auf geistl. Kasten; wohnt bei Peter Gailhofer	RP 1684 .10bf
Schmid (Schmit)	Joseph	Benefiziat von Arnbach, Erbschaftsklage gegen seine Stiefmutter, die Witwe Maria Schmit.	RP 1759 , 41r-43v.5
Schmidt	Kaspar		Bürgerverhör 1618 , 14.7., Nr. 87
Schmid(t)	Kaspar u. Ehefrau Maria	B. u. Bierschenk	RP 1680 .43aff; 1681 . 95aff; 1684 . 54bf; R01/01(1678/79) , 8b, 104b
Schmidt	Kaspars Witwe	Bierschenk	R01/01(1696/97) , 8b,9a
Schmid(t)	Leonhard	Bauer; Feldkirchen/ND	RP 1638 .18aff
Schmidt	Leonhard	Forstmeister zu Heideck, 1594: Beantragt die	HV, Archiv, K 26/6 , S.15f (1594)

⁵⁴ Ignatz Ströller erwähnt im GL 1607 einen Neuburger Landschreiber Hans Schmid (GL. Bd. III, Sp. 351.05). Er könnte mit diesem identisch sein?

⁵⁵ Im Verzeichnis der Angehörigen der Pfarrei Hl. Geist 1635 wird ein Johann Schmid mit Ehefrau Anna genannt, unklar ob mit diesem identisch (NKBL 138/1990, S. 41, Nr. 212).

⁵⁶ einer Pfarrer zu Bertoldsheim 1589 (DI. Bd. III, Sp. 351.03 u- 04). Der erstere könnte vielleicht mit dem hier genannten Dieser wird auch 1681-89 im GL von Ignatz Ströller erwähnt (GL, Bd. III, Sp. 352.07).

		Befreiung seiner Neuburger Grundstücke von den bürgerl. Lasten, wird aber nicht berücksichtigt.	
Schmidt	Lienhard	Obere Vorstadt, 1590: 1 Haus 130 fl.	Einwohner 1590, NKBL 138 (1990) S. 18
Schmidt	Lienhard ⁵⁷	1590: Hofdiener (Schätzwert Haus u. Vermögen 915 fl.)	Einwohner 1590, NKBL 138 (1990) S. 12
Schmidt	Lienhards Witwe	Untere Vorstadt, 1590: Mieterin bei Ulrich Schirlinger	Einwohner 1590, NKBL 138 (1990) S. 17
Schmid	Lorenz	B. u. Sattler zu Hohenkammer	RP 1732/33.2-4
Schmidt	Lorenz	Pfeifer	R01/01(1678/79) , 12a, 102a, 109a
Schmid(t)	Lorenz u. Ehefrau Aurelia	B. u. Trabant	RP 1680.46bff,46f-g, 47ab; RP 1681.40bff
Schmid (-in)	Margaretha	Schmid Josephs Mutter	RP 1732/33.51f,53-56
Schmid (Schmit)	Maria	Erbschaftsklage gegen sie durch Joseph Schmit, Benefiziat von Arnbach. Sie hat von Walburga Kuglerin einen Teil (?) des Hauses ⁵⁸ gekauft und ist dort eingezogen. Weil sie sich nicht miteinander soll der Kauf rückabgewickelt werden und die Schmitin ausziehen.	RP 1759 , 41r-43v.5; 1760 , 77r-78.v.2
Schmid(t)	Maria	Schrobenhausen	RP 1639.27ab
Schmid(t)	Martin	Silberknecht, Silberkammerling	SB(1608) S. 20; RP 1613.18bff. Bürgerverhör 1618 , 14.7., Nr. 57
Schmid(t)	Martin u. Ehefrau	Trabant, Eigent. d. Rösner'schen Hauses	RP 1681.50bff; 1682. 57aff, 59bff; 1689.144; R01/01 (1696/97) , 14b
Schmid (Schmit)	Mathias	Salitergärtner ⁵⁹ , 1759: Er soll die Schuld von 11 fl. an Theresia Praun bezahlen. 1760: Ihm wird dem aufgetragen, das dem Jesuitenkolleg schuldige Kapital von 100 fl. bis Fastnacht zu zahlen. Er wird auf Berufungsklage des Jesuitenkollegs aufgetragen, das schuldige Kapital von 300 fl. einschließlich Zins bis 25. Juli zu bezahlen. Er wird wegen schuldiger 75 fl. 56 x. von Katharina Nagl verwitweten Freiner (?) verklagt, worauf das von ihre vorgelegte Konto ihm	RP 1759 , 55v-56v.5; 1760 , 68r - 69r.3; 81r-82v.1; 95vr.2; 1761 , 103v-104v.1

⁵⁷ Ignatz Ströller verzeichnet im GL in dieser Zeit zwei Personen dieses Namens: Den Forstmeister zu Heideck 1596-97 und identisch sein und Besitz in Neuburg gehabt haben.

⁵⁸ Das Anwesen konnte - auch wegen des häufigen Namens Schmid nicht lokalisiert werden.

⁵⁹ Saliter bezeichnet Salpeter (Natrium- oder Kaliumsulfat) bzw. einen historischen Beruf, den Saliter oder Salpetersieder. Kalisalpeter wurde zur Herstellung von Schwarzpulver verwendet. In Neuburg befand sich die kurfürstliche Saliterfabrik am westlichen Ende der Brandlbucht (heute Saliterweg B 31). Sie wird noch im Steuerkataster von 1728 beschreiben. Später wurde die Salpeterherstellung offenbar aufgegeben und dort eine Gärtnerei eingerichtet, deren Eigentümer im Juni 1760 Mathias Schmit gewesen ist (siehe auch R. Thiele, Häuserbuchprojekt, Abschnitt Saliter, Klaus, Anna von Philipp-Straße, Saliterweg B 31).

		zur Überprüfung übergeben wird. 1761: hat Joseph Dollinger für die Änderungen auf dem Pachtacker 19 fl. zu bezahlen und in dann zurückzunehmen.	
Schmid	Maximilian		RP 1732/33.20f,23-26
Schmid(t)	Michael	Weber	RP 1613/14.13a,79a
Schmid(t)	Michael	Bauer, Thierhaupten	RP 1639.23bff
Schmid(t)	Michl	Bote	Bürgerverhör 1618 , 16.7., Nr. 322
Schmid	N.	Advokat	RP 1732.10-13,13-15,65f,66-68; 1732/33.4f,23-26,40-44,66-71; 1733/34.10a-12a (6.),14a-15a(4.), 15a-17a(3.),42ab(2.), 46a(2.), 48b-50b(4.)
Schmid	N. Töchter von Max Schm.	können die Raten den Gläubigern nicht zahlen und müssen binnen 8 Tagen ausziehen.	RP 1743 , 20v-21v,3.
Schmidl	Peter		RP 1732.16-17; 1732/33.104-106
Schmid(t)	Simon	Nachtwächter, Bettelrichter	RP 1613.1ab,3b
Schmidt(baur)	Adam	Bauer von Rohrenfels	RP 1733/34.25b-28a(6.), 30b-31b(3.), 46a(8.),50b-51b(5.)
Schmidtbauer	Hans	1620: Bürger, anwesend bei Vermarktung des Neuburger Burgfriedens am 27. u. 29. 04.	HV, Archiv, K 26/6 , S.6 - 8 (1620)
Schmidtmair	Jerg	kauft Haus v. Jerg Frey	RP 1684.55bf
Schmitl	Jakob	Nachbarstreit mit Johann Gerer.	RP 1765 , S. 17rv.1
Schmitpeter	Johann Michl	Beisitzer ab 16. Jan. 1765	RP 1765 , S. 2v-3r.3
Schmudterer	Hans Peter	Krämer	R01/01(1696/97), 4a
Schmutter	N.	Hans Peters Witwe	RP 1732/33.22f
Schmutterer	Hans Christoph	Förster zu Grünau; 94: außer Dienst; Eigent. d. Schafferschen Hauses	RP 1680.4aff,24aff; 1681.12ab; 1684.12bff; 1694.21bff
Schmutterer	Hans Melchior ⁶⁰	Förster in der Grünau	RP 1694.19bf,52bff
Schmutterer	Hans Peter ⁶¹	Karbin- bzw. fsl. Leibgardereiter; kauft Haus s. Schwagers Hans Rösner (1684 wir ihm das Schule halten erlaubt)	RP 1680.4aff; 1681.75c-h,97bff; 36aff;16 1684.14b,42bff; 1685.63bff,70bff; 1688.34ff,67f; 1694.4aff,21bff
Schmutterer	Hans Peters Bruder	Förster	RP 1681.75c-h
Schmuz	Michael Raphael, Dr. med.		RP 1660.27aff; R01/01 (1678/79) , 32b,52b, 54a,57a
Schnabel	Jerg	Untere Vorstadt, 1590: Mieter bei Bernhard Mair	Einwohner 1590, NKBL 138 (1990) S. 15
Schnabel	Georg	1590: Hausbes. Untere	Einwohner 1590, NKBL 138

⁶⁰ Hans Melchior Schmutterer wird im GL von Ignatz Ströller 1709 als Förster zu Grünau und 1728 als Oberförster erwähnt (GL. Bd. III, Sp. 359.04).

⁶¹ Nordgauer-Boten-Haus hat sich an der heutigen Münchener Straße Hausnr 192 alt befunden (siehe Häuserbuchprojekt B 192 alt). Er war später Schulmeister, Prokurator u. Bauern-Advokat . Mit seiner Ehefrau Anna Maria ist er mit dem Sohn. Joh. Anton am 14. Mai 1692. Er starb am 23. Nov. 1732und liegt im Spitalfriedhof begraben. Sie starb am 10. Jan. 1694 (GL. Bd. III, Sp. 359.01).

		Vorstadt (Schätzwert 300 fl.)	(1990) S. 15
Schnab(e)l (-in)	Eva	Witwe Leonhard Schnabels.	Bürgerverhör 1618 , 16.7., Nr. 471
Schnappinger	Anton	Joseph Krueg muss ihm die Krautgarten Pacht bezahlen und den Neubuch beischaffen.	RP 1762 , 115r-116vr.2
Schnappinger	Friedrich	Faßzieher, wird am 30. Jan. 1761 als Beisitzer aufgenommen. Er wird am 2.Okt. 1761 als Bürger angenommen	RP 1761 , 99v.4; 111v.-112v.7
Schneider	Abraham	"Hailbrunn"	RP 1643.30bff
Schneider	Anton	ÄR ab 1801 zusammen mit Paul Hayd Fleischsetzer	Ratsbeschl. 1792-1806 , I
Schneider	Bernhard	von Örlbach	RP 1665.33b
Schneider	Christoph	Schuster, Obere Stadt, 1590: Mieter bei Zacharias Mair	Einwohner 1590, NKBL 138 (1990) S. 14
Schneider	N. Witwe v. Christoph Schn.		RP 1613/14.3b,79b
Schneider	Georg	Fischer	RP 1640.7bff; R01/01(1678/79) , 13a; (1696/ 97) , 13a
Schneider	Hans jun. u. Ehefrau Anna, verw. Härtl	kaisersheim. Untertan in Bertoldsheim	RP 1694.27bff,29bff
Schneider	Hans sen.	Hofmarks-Hintersasse zu Bertoldsheim	RP 1694.29c
Schneider	Heinrich	Leistenschneider (?), BS: 22.5.1733	RP 1732/33.73-77
Schneider	Ignatz	Bierbräu, Inhaber des Kreuzbräuanwesens ⁶² , ab 1801 IR, Schulinspektor sowie Eich- und Maß-Deputierter mit dem Aichmeister Franz Eder, bürgerl. Schäffler	Ratsbeschl. 1792-1806 , I
Schneider	Jakob	hat sein Halbhaus an den Tagwerker Andreas Zeislmeyr verkauft.	RP 1744 , 69r-72r,3.
Schneider	Jerg	Untere Vorstadt, 1590: Mieter bei Adam Schmauß	Einwohner 1590, NKBL 138 (1990) S. 16
Schneider	Johann	Bierbräu, klagt gegen Joseph Huckh, Barbier um eine Schuld für Zehrung. Erhält für Bier 39 fl. aus dem Großhauserschen Erbe. 1759: Mit Johann Purzler Vormund der 5 Kinder der Bier-bräuin Maria Magdalena Ströblin. 1762: Er hat mit anderen sein Vieh wegen der Trockenheit auf die Bürgerschwaigweide treiben lassen.	RP 1743 , 20v-21v,2.; 92r - 100r; 102-106rv; 1759 , 39r-39 1/2r.5; 1762 , 121r-122r.8

⁶² Der Brauer Ignatz Schneider war 1785 bis 1806 Inhaber des Kreuzbräu-Anwesens (Häuserbuchprojekt, B 104, 105). Er starb im Oktober 1806 als Mitglied des Inneren Rats, Rittmeister der Bürger-Kavallerie, Weingastgeb und Bierbräuer zum goldenen Kreuz, 59. Jahre alt an Schleimfieber (Neuburger Intelligenzblatt 1806. 42. Stück, 18. Okt.).

Schneider	Johann	Bierbrauer, Gemeindebevollmächtigter	Installation Magistrat 26.9.1816
Schneider	Johann	Anwesend bei Einzahlung des Heiratsgutsrests für Jakob Gietl in Verwahrung beim Amts-BM Jünger.	RP 1765 , S. 22r.1
Schneitter	Eva, geb. Schäfferin	HC	RP 1702.14f
Schneitter	Johann	Leibgardereiter	RP 1702.14f
Schnepf	Wolf	Goldschmied	RP 1613.64a
Schnitzler	Jerg	B. u. Schreiner	RP 1689.147ff
Schnöpf	Veit	1590: Hausbes. Obere Stadt (Schätzwert 300 fl.)	Einwohner 1590, NKBL 138 (1990) S. 14
Schnur	Lorenz	Schneider	Bürgerverhör 1618 , 14.7., Nr. 11
Schober	Johann	Schweinehüter	RP 1733/34. 23ab(2.)
Schöber	Johann	Maurergeselle, Bürger ab 8. Febr. 1759	RP 1759 , 21vr.4
Schoder	Anton	Müller zu Sinning, verlangt von Andreas Trollmann in Neuburg Kostgeld für den verkauften Stier	RP 1743 , 50v-52r,3.
Schoder	Christian		RP 1732.86-90
Schoder	Erhard		RP 1689.123f
Schoder	Georg	von Sehensand	RP 1660.3bff
Schoder (oder Schober ?)	Georg	Nachbarschaftstreit, Entscheidung nach Augenschein.	RP 1766. 30r-31r.4
Schoder	Johann	B. u. Bierschenk	RP 1702.47f; 1688.89f, 118ff ; 1689.123f; 1694.24a; 1695. 67b
Schoder	Kaspar	von Unterstall, erhält vom Neuburger Bäcker Johann Georg Koch nach beider abgeänderten Berechnung noch 15 fl.	RP 1762, 119v.2
Schoder	Leonhard	Tagwerker	Bürgerverhör 1618 , 14.7., Nr. 270
Schoder	Peter	Laisacker	RP 1680.27c; 1681.14bf
Schoder	Simon	Branntweinbrenner, Vorauszahlung von 10 fl. auf Extrasteuer wegen Kontribution österreich. Besatzungstruppen.	RP 1743 , 13r-17v
Schoder	Wolf	B. u. Bierbräu (wird 1689 wegen Wachtvergehens s. Gefreiten-stelle entsetzt); 1698 u. 1702: ÄR	RP 1680.27aff,62aff; 1681. 81bff; 18bff; 1684. 1aff,8ab; 1685.66aff; 1688.73ff, 70fff; 1689. 137ff, 140ff; 1694.19ab; Ratswahl 1698; RP 1702.I, 16,96, 1732/33. 82f; R01/ 02 (1678/79), 104b
Scholl	Leonhard	Soldat	RP 1614.73aff
Schön	Franz	B. u. Schreiner	RP 1733/34. 36b-41a
Schön	Joseph	bietet 15 fl. 28 x. und zwar in vier Quartalsfristen an.	RP 1760 , 93r-94r.2
Schön (-erin)	Theodosia		RP 1732.43-46

Schön(n)	Thomas ⁶³	Beklagter von seinem Nachbarn, dem Benefiziaten Nikolai Geggermayr. Vom Magistrat zu Recht erkannt, daß beide Teile verbunden sind, das in den Keller eindringende Wasser auszuschöpfen oder zu lassen.	RP 1765 , S. 18v.2, 19v-20r.1
Schopf	N.	Hansens Witwe	R01/02(1678/79) , 102a
Schöpf	Bonaventura	verh. mit. Anna Maria, geb. Mittelheimer	RP 1702.94f,105-107
Schöpfel	Hans	Amtsknecht v. Luppurg	RP 1638.31bf
Schöpfer	Wolfgang	Maurermeister, Gutachter im Nachbarschaftsstreit zwischen Anton Lobmeyr und Anton Dusmann	RP 1762 , 118v-119v.1
Schopper	Bernhard	1590 Hausbes. Untere Vorstadt (Schätzwert 170 fl.), Mieter: Hans Leutner	Einwohner 1590, NKBL 138 (1990) S. 16
Schoter	Johann	Bierschenk	R01/01(1696/97) , 12b
Schotter	Hans	Schafreiter	Bürgerverhör 1618 , 14.7., Nr. 282
Schott	Jerg		RP 1702.11-13
Schott	Johann	B. u. Schneider	RP 1702.22-25;
Schott	Johann, M.		RP 1631.15ab
Schotter	Leonhard (†)		RP 1631.16b
Schotter	Margaretha		RP 1631.13bf
Schotter	Wolf	vorderer Bader, 1590: Hausbes. Untere Vorstadt, Badstube (Schätzwert 550 fl.) Brunnenumlage für 1 Roß, Rückstand Brunnengeld 1592	Einwohner 1590, NKBL 138 (1990) S. 14, 22
Schradt	Hans		R01/02(1678/79) , 108b
Schrak	N., Kind	Afra Arnold zahlt dem Schrakschen Kind die ihm von Ignatz Pichler zustehenden 2 fl.	RP 1761 , 113v.2
Schräkh (Schreckh)	Hans	Spitalpfündner, Vetter von Martin Fendt	RP 1702.55; R01/01 (1696/97), 10b,15b
Schram	Jerg	Hofkellerer, Obere Stadt, 1590: Mieter bei Hans Nockels Erben	Einwohner 1590, NKBL 138 (1990) S. 14
Schram	Heinrichs Witwe	1590: Hausbes. Untere Vorstadt (Schätzwert 223 fl.)	Einwohner 1590, NKBL 138 (1990) S. 17
Schramkh	Niklas	B. u. Hafner	RP 1643.20bf
Schreckh	Jakob	Zimmerergeselle ist 1744 als Bürger aufgenommen worden, zahlt für Bürgerrecht: 5 fl. 1759: Streitigkeit mit Gartennachbar Jakob Gietl wegen Versetzung von Zaunsäulen. 1762: Gutachter im Nach-	RP 1744 , 68r-69r,3; 1759 ,31r-32r.3; 1762 , 118v-119v.1

⁶³ Ein Schreiner Thomas Schön ist nach 1728 als Eigentümer des ersatzlos abgebrochenen sog. Zepperschen Hauses in der Herrenstraße genannt. Um 1727 ist beim benachbarten Anwesen (heute A 105) ein Ignatz Geggermayr als Eigentümer einer Haushälfte genannt. Vielleicht war der hier genannte Benefiziat der Erbe der Haushälfte von Ignatz G. (R. Thiele, Häuserbuchprojekt, Stadtteil A, a.a.O.).

		barschaftsstreit zwischen Anton Lobmeyr und Anton Dusmann.	
Schreiber	Christoph	Kutscher	RP 1643.23aff
Schreiber	David u. Ehefrau Barbara sowie Tochter Helena	Nadler u. Krämer; 84: Haftenmacher; B: 3.10.81; 88: Kriminalprozess	RP 1681.97bff;40bff; 1684.42bff; 1688.19,25f
Schreiber	Gallus bzw. s. Witwe	Hucker, BS: 1634	RP 1634(TB B).5aff; 1638.10ab
Schreiber	Hans (†)	früherer Vogt von Gansheim	RP 1631.4bf
Schreiber	Mathias	aus Donauwörth; B.	RP 1631.14b
Schreiber	Margaretha	Malerin	RP 1632.37b
Schrepf (-in)	Anna	Spitalknechts Weib.	Bürgerverhör 1618 , 16.7., Nr. 452
Schreyer	Benedikt	Bauer von Langenmoosen	RP 1664.25a
Schröck(h)	Hans u. Ehefrau Sibilla	BS, erwerben Hofstatt am Juxbühel neben Schiegevatervater Sixt Wild	RP 1688.50ff
Schröckenstein Roth v.	Friedrich, Junker		RP 1613.24b
Schrodtt	Lorenz	Kurf. Reitknecht, Bruder der Maria Anna Heckhl	RP 1733/34. 36b-41a
Schroll	Michl	Fuhrmann	Bürgerverhör 1618 , 16.7., Nr. 412
Schrot	Jörg	Substitut zu Kaufbeuren	RP 1613.52b
Schrot	Philipp	Kaufbeuren	RP 1613.30a
Schrot (-in)	Barbara, Witwe	Stadtknechtin	R01/01(1696/97) , 11a,11b
Schrott	Jerg	1590: Hausbes. Untere Vorstadt (Schätzwert 230 fl.)	Einwohner 1590, NKBL 138 (1990) S. 15
Schrott	Hans	Tagwerker	R01/01(1678/79) , 4b
Schubertin (Schupperlin)	Anna Sibilla	frühere Spitalverwalterin	RP 1680.65bf; 1682.62ab
Schüdterer	Christophs Witwe		R01/01(1696/97) , 16a
Schüessel	Hans		R01/02(1678/79) , 104a
Schul(l)er	Johann Michael	bzw. seine Ehefrau, verwitwete Reisingerin	RP 1732.52-54,57-60,68-76,93-95,95f; 1732/33.45-48,78f,82
Schuler	Mathias	Schellscher Vormund	RP 1758 , 5v-5r.3
Schuller	Michael	Schuhmacher, klagt gegen Adam Gaßner wegen einer Schuld von 5 fl. 5 x. und gegen Balthasar Sibinger wegen 14 fl. Schulden. 1759: Wird vom Reichen Almosens Verwalter Simon Hammer wegen Zahlungsrückstand von 7 fl. verklagt.	RP 1744 , 72v-74v.2.; 79r-79v,3; 1759 , 41r-43v.2
Schüller	N.	Weidedeputierter 1734	RP 1733/34.47b-48b
Schüllher	Leonhards Witwe		R01/01(1678/79) , 17a,17b
Schurmayr	Kaspar		Bürgerverhör 1618 , 14.7., Nr. 133
Schuster (Schuester)	Adam	Weinschröter	RP 1702.47f
Schuster	Andreas	Bierbräu 1634	RP 1631.10ab, 30a; 1634(TB B) I; RP.
Schuster	Andreas	Pipenmacher (Pfeifenmacher), die Mitmeister des Uhrmacherhandwerks	RP 1759 , 62v-62r.1; RP 1761 , 105r-106v.1, 109v-

		Kaspar Lober und Heinrich Meyr erklären 1759, dass nicht sie, sondern Andreas Schuster die 12 fl. für das Meistermahl in Beisein Schwarz schuldig sei. 1761: Zeuge bei der Abfassung des Testaments des Mannes der Witwe Maria Anna Mayr, das diese nun beim Magistrat vorlegt. Er wird von Anton Lenz aus Bittenbrunn wegen von ihm in seinem Auftrag für 6 ½ fl. verkauften Flinte, deren Wert aber auf 15 fl. geschätzt wird. Er soll die Flinte binnen 14 Tagen (letzter Termin am 4. Sept. binnen 8 Tagen) beschaffen.	110v.1
Schuster	Andreas ⁶⁴	1658 IR, 1659 BM. Zunftmeister der Neuburger Krämerzunft. Legt Rechnung vor, welche die Krämerzunft zur Stellungnahme erhält. Augenschein im Nachbarschaftsstreit mit Mathias Kopp ⁶⁵ . Er ist vor dem 27. Juni 1759 verstorben. 1760: Seine Kriegsrechnung ist abgelegt und revidiert worden. Seine Erben haben noch einen Rest von 29 fl.	1758-62.I ; 12r-14r.6; RP 1759 , 21r.22v.3; 1759 , 17v-19v.5; 22r-25v.4; 27v-29v.3; 1760 , 93r-94r.5
Schuster	BM Andreas Erben	Urteil in der Erbschaftsklage gegen Jakob Heimhilger	RP 1759 , 37v-38r.4
Schuster	Bernhard	Jäger	Hofgesindeverhör 1618 , 14.7., Nr. 59
Schuester	Georg	Wächter, Mithilfe bei Setzung der Grenzsteine des Neuburger Burgfriedens am 27. u. 29. 04.1620	HV, Archiv, K 26/6 , S.6 - 8 (1620)
Schuester	Georg	1620: Wächter, Mithilfe bei Setzung der Grenzsteine des Neuburger Burgfriedens am 27. u. 29. 04.	HV, Archiv, K 26/6 , S.6 - 8 (1620)
Schuster	Georg	Scribent	Hofgesindeverhör 1618 , 14.7., Nr. 24
Schuster	Georg	Prielbauer ? ⁶⁶	Bürgerverhör 1618 , 14.7., Nr. 154
Schuster	Georg	Maurer	Bürgerverhör 1618 , 14.7., Nr. 237
Schuster (Schuester)	Georg	Nachtwächter	RP 1613.1ab

⁶⁴ Andreas Schuster ist als Bürgermeister auch bei Ignatz Ströller verzeichnet (GL, Bd. III, Sp. 383.08).

⁶⁵ Es handelt sich hier um einen Vorgängerbau des heutigen Hauses Luitpoldstraße C 66, C 178 alt, das der Bürgermeister Johann Georg Schuster 1728 neu gebaut hatte. Östlich dahinter lag die Gunzadam-Brauerei (heute Weinstraße C 122) bei der nach ab 1722 der Bierbrauer Mathias Kopp als Eigentümer verzeichnet ist (siehe R. Thiele, Häuserbuchprojekt a.a.O.).

⁶⁶ Nicht genau identifizierbar, da es zur gleichen Zeit mehrere dieses Namens gibt. Vielleicht aber der Prielbauer Georg Schuster.

Schuster (Schuester)	Georg	B. u. Branntweinbrenner, Bierschenk, 1694 als Kaufmann aufgenommen, 1729: BM und Stadtkämmerer 1732/33, 1733/34 BM, früherer Stadtkämmerer. 1743/44: Vorauszahlung von 100 fl. auf Extrasteuer wegen Kontribution Österreich. Besatzungstruppen. Abordnung zur Kommission wegen Beleidigung des B; Schwarz	RP 1702.40-46, 112-114; Ratswahl 7/8.02.1729; 1732. I,43-46, 43-46,52-54, 96f; 1732/33 I,4-5,6f, 56-58,60-65, 84-86, 86-89,89-94; 1733/34 I, 12b-13b(2.), 19b-22a (4.), 33b-34a(7.), 46a(5.), 54a-55a; R01/01 (1696/97), 14b,15a; RP 1743/44.I; 13r-17v; 47v; 54r-55v; 79r-79v,4.
Schuster (Schuester)	Georg	Melber	A1(1616). S.1-9
Schuster (Schuester)	Georg	Sohn d. Schusterbauern; B: 2.3.85	RP 1685.69aff; 1694.49ab
Schuster (Schuester)	Georg	Nadler, geb. in Monheim; B: 21.5.1694	RP 1694.14bff
Schuster (Schuester)	Georg	Hofschneider, 1590: Hausbes. (Schätzwert 400 fl.)	Einwohner 1590, NKBL 138 (1990) S. 12
Schuster (Schuester)	Georg (Jerg)	fsl. Jäger, 1590: Hausbes. (Schätzwert 311 fl.) 1594: Pfleger im Jägerhaus, beantragt die Befreiung seiner Grundstücke von den bürgerl. Lasten, wird aber nicht berücksichtigt.	Einwohner 1590, NKBL 138 (1990) S. 12. HV, Archiv, K 26/6, S.15f (1594)
Schuster (Schuester)	Hans	Untere Vorstadt, 1590 Mieter bei Hans Kürner. 1994: Kasten-, bzw. Prielbauer, ist mit seinen Häusern und Gütern von den bürgerlichen Lasten frei. ⁶⁷	Einwohner 1590, NKBL 138 (1990) S. 16. HV, Archiv, K 26/06, S. 16f (1594)
Schuster (Schuester)	Hans Jakob	Kammerbauer	R01/01(1678/79), 36b, 64a, 66b
Schuster (Schuester)	Hans, Sohn Georg Schusters ⁶⁸	Prielbauer, Hofbesitzer Untere Vorstadt, 1592: zahlt für für Haus und 12 Rosse 3 fl.	Einwohner 1590, NKBL 138 (1990) S. 22; RP 1613.43aff; 1631.31bff; 1632. 37bff; 1634(TB A). 1ab; 1639. 5bff
Schuster	Johann	ist am 3. Juli 1766 als Beisitzer aufgenommen worden.	RP 1766. 38v-39r.5
Schuster (Schuester)	Johann	Prielbauer	RP 1694.21bff,26aff
Schuster (Schuester)	Karl	ÄR	RP 1613/14.I
Schuster (Schuester)	Karl	Hofschneider 1590: Hausbes. (Schätzwert 400 fl.)	Einwohner 1590, NKBL 138 (1990) S. 12
Schuster (Schuester)	Martin		R01/02(1678/79), 108a
Schuster (Schuester)	Martin	B. u. Bierbräu	RP 1681.36aff
Schuster	Michael	Tavernwirt, Gemeindebevollmächtigter	Installation Magistrat 26.9.1816

⁶⁷ Sie haben neben der gemeinen Bürgerschaft im Burgfrieden Stege, Wege und Brücken helfen zu machen u. unterhalten.

⁶⁸ Ein Johann Schuster, ohne weitere Angabe, ist im Verzeichnis der Angehörigen der Pfarrei Hl. Geist 1635 mit Ehefrau Margaretha verzeichnet (NKBL 138/1990, S. 38, Nr. 112).

Schuster	N.	Stephans Weib	Bürgerverhör 1618 , 14.7., Nr. 177
Schuster (Schuester)	Stefan	Bote	RP 1631.15ab
Schüttenberger	Clas	1590: Hausbes. Obere Vorstadt (Schätzwert 350 fl.), Mieterin Anna Erbesin	Einwohner 1590, NKBL 138 (1990) S. 18
Schüttenhelm	Lienhard	1590: Untere Vorstadt (ein Haus 108 fl.)	Einwohner 1590, NKBL 138 (1990) S. 16
Schüttenhelm	Lienhard	Untere Vorstadt, 1590: Mieter bei Jerg Menlen	Einwohner 1590, NKBL 138 (1990) S. 17
Schütz (-in)	Walburga	Kreutlerin	Bürgerverhör 1618 , 14.7., Nr.
Schützingler	N.	Ehefrau Christoph Sch.	RP 1681.76bff
Schwab	Hans		RP 1613.48a; 1664.11bff
Schwab	Hans		R01/01(1678/79) , 11b, 104a
Schwab	[Johann Christoph]. ⁶⁹	Hofrat, klagt gegen des Weißbäcker Sibinger	RP 1744 , 79r-79v
Schwäble	Hans	Nacht- u. Mauerwächter	RP 1613/14.1a,81a
Schwäble (Schweblen)	Kaspar	Schmied	RP 1634(TB A).1ab ; 1638. 32bf; 1642.10a ; 1684. 6aff
Schwaiger	Adam	Hofkammervandter, 38:Mautner u. Ungelter in Hemau	RP 1634(TB A).4bf ;38.25bf
Schwaiger	Andreas	Bürgerssohn u. Bierbräu, Gasthaus zum goldenen Ochsen (heute Pferdstraße C 44) ⁷⁰ , verh. in Lambach/ Österreich.	RP 1681.3bff , 5bff, 6bf; 1688. 103f ; R01/01(1678/79) , 34a
Schwaiger	Andreas (Georg) ⁷¹	Metzger u. Weinwirt, Bierbrauer. 1607: IR. Wachtmeister. 1590: Hausbes. Obere Vorstadt (Haus u. Vermögen 1171 fl.). 1613: Bierbrauer; IR; 1607.; HB	Einwohner 1590, NKBL 138 (1990) S. 18. RP 1613/14.I.5bff,18bff , 51ab,71ab,74bf; A1. S.1-9 (1616) ; Bürgerverhör 1618 , 14.7., Nr. 4. RP 1644.40bf ; 1655. 23bf
Schwaiger (Schwäuger)	Andreas Kinder		R01/01(1678/79) , 41b,43b, 44ab, 45a, 65b
Schwaiger	Anna Maria, Witwe	(siehe weiter bei Wolf Kugler)	RP 1680.70aff
Schwaiger	Barbara	Tochter v. Ursula Schwaiger	RP 1694.9bff
Schwaiger	Georg	Söldner in Ebenhausen	RP 1743 , 24v - 27v, 2.
Schwaiger	Hans sen.	Obere Vorstadt, 1590: Mieter beim Sattler Melchior Vogt	Einwohner 1590, NKBL 138 (1990) S. 18
Schwaiger	Jerg	Untere Vorstadt, 1590: Mieter bei Hans Graders Witwe	Einwohner 1590, NKBL 138 (1990) S. 18
Schwaiger	Leonhard	Zimmermann aus Steingaden; B: 1631	RP 1631.8aff

⁶⁹ Ignatz Ströller verzeichnet im GL einen Hofrat Johann Christoph Schwab, von Graisbach stammend, 1721 als Neuburger Stadtvogt, 1727 als Hofrat. Als solcher heiratet er in Hollenbach 1729 Maria Franziska Eleonore von Schellerer. 1743 wird er zudem als H. von Truppach u. Gnadenfeld genannt (GL. Bd. III, Sp. 386.03).

⁷⁰ Siehe Häuserbuchprojekt, Stadtteil C, a.a.O.

⁷¹ J. B. Grassegger hat seinen Grabstein, der sich im Hl. Geist Friedhof befunden hat als Zeichnung dokumentiert. Darauf werden er und seine Ehefrau Anna (beide ohne Sterbedatum) und die Kinder Simon † 1598, Johannes † 1600, ein weiterer Sohn Johannes † 1601, Anna 1604, Barbara 1596 und 1597 genannt. Über der Inschrift Wappen mit Bierbrauerhandwerkszeug(HVND, Archiv, Karton 16.03, S.4).

Schwaiger (Schweiger)	Maria, Witwe		RP 1702.142-145
Schwaiger (Schweiger)	Michael jun.	Weinwirt "zum Ochsen" (heute Pferdestraße C 44) ⁷²	R01/01(1696/97) , 4b,79b
Schwaiger (Schweiger)	Michael ⁷³ und Ehefrau	B. u. Gastgeb, 6. Juni 1678: Tanzgeld im Rathaus (Bierbräu z. Sixen B 157 ⁷⁴); 1680: ÄR; 1686: IR; 1694: Fleischsatz. Inhaber einer Mooswiese neben den Zeller Krautgärten; Michael Schwaigersche Brauerei wird im Februar 1733 an Eheleute Andreas u. Walburga Kürschner verkauft. Nimmt Juli 1733 zwei Sutorische Kinder in Pflege.	RP 1613.23a, 25bf; 1664.3ab, 18aff,20aff, 21ab; 1680. I, 35aff, 66bff; 1681.I,92bff; 3bff,12aff, 23bff,29aff,38bff, 40bff; 1684.I,14bff,28aff,46a, 53b; 1688.I;94.I; 1702.141, 1703.148-155; 1732.22-24,50f,55f, 65f,66-68,68-76,78; 1732/ 33.37f,45-48,99-104; 1733 /34. 3b-5b(6.),5b-8a(4.); R01/01 (1696/97) , 2a, 4b, 19a, (1678/79), 2a, 44a, 48b, 103a, 105b, 109a;
Schwaiger (Schweiger)	N., Simons Töchterl		RP 1732.85f
Schwaiger	N., Witwe	v. Konrad Schw.	RP 1660.2ab
Schwaiger	Simon u. Ehefrau ⁷⁵	Weinwirt zum goldenen Ochsen (heute Pferdstraße C 44) ⁷⁶ , 1634: ÄR; Nov. 1638: IR, 1638 u. 1643: Weinsetzer;	RP 1631.1bf, 17bff; 1634(TB A). I,1b, 22b; 1638. I, 3bf, 6bf; 1639.I; 1640.I, 26ab; RP 1642. I; 1643.I,7bff, 22bf; 1655.I,4bff,24bff; 1656.30bff; RP 1660.I
Schwaiger	Simons Witwe, bzw. Kinder		R01/01(1678/79).38b,44b, 63ab, 65ab
Schwaiger	Ursula	beim hat ein Haus Rennplatz	RP 1694.9bff
Schwaiger'sche	Verwandtschaft		RP 1702.142-145
Schwaigerbaur	Mang	Söldner in Ebenhausen	RP 1743 , 24v - 27v, 2.
Schwaighofer	Regina	von Weilheim, Schwester des Neuburger Schulmeisters Johann Off	RP 1733/34.10a-12a(3.)
Schwalb	Hans, verh. m. d. Tochter v. Hans Vöst	Fischer zu Joshofen	RP 1613.43aff. Bürgerverhör 1618 , 16.7., Nr. 380
Schwalb	Thomas	Fischer	Bürgerverhör 1618 , 16.7., Nr. 327
Schwarz	Andreas	Gärtner, ist am 9. Juli 1765 als Bürger aufgenommen worden. Bürgerrechtgeld: 5 fl.	RP 1765 , S. 15rv.3
Schwarz	Johann Ulrich ⁷⁷	Rotgerber, 1729, 1732/33, 1733/34 BM. Eigentümer	Ratswahl 7/8.02.1729; RP 1732.I,81; 1732/33 I,17f, 26-

⁷² Siehe Häuserbuchprojekt, Stadtteil C, a.a.O.

⁷³ Michael Schwaiger ist im GL von Ignatz Ströller als Mitglied des inneren Rates der Stadt mit Ehefrau Elisabeth verzeichnet. Er starb am 7. Febr. 1702 (75 Jahre alt), sie am 12. Dez. 1734 (104 Jahre alt!). Sie liegen beide im St. Georgs Friedhof (Gl. Bd. III, Sp. 388.11).

⁷⁴ Siehe Häuserbuchprojekt, Stadtteil B, a.a. O.

⁷⁵ Seine Tochter Margareth heiratet am 10. Mai 1650 den Kanzlisten Johann Melchor Hegelin (G.: Bl. III, Sp. 388.08).

⁷⁶ Siehe Häuserbuchprojekt, Stadtteil C, a.a.O.

⁷⁷ Johann Ulrich Schwarz ist von 1730-57† als Rotgerber und Bürgermeister mit seiner 1. Ehefrau Anna Maria und dann ab 1740 mit seiner 2. Ehefrau der Posthalterstochter Maria Theresia Gietl verzeichnet (Ignatz Ströller GL, Bd. III, Sp. 390.01). 1734-47 ist in verschiedenen Gewerbeakten im Archiv des Historischen Vereins Neuburg als Bürgermeister verzeichnet, so z. B: Einschreibbuch der Neuburger Maurer- und Zimmerleute, 11.08.1734, S. 7a; Gewerbeakten Weißgerber, 1745, S. 10-21; Gewerbeakten Schmiede und Wagner, 1747, S. 110-114.

		Herrenstraße A 103 (heutige Adresse) ⁷⁸ . Vorauszahlung von 100 fl. auf Extrasteuer wegen Kontribution Österreich. Besatzungstruppen. Übernimmt das Testament der Witwe und Weißbierschenkin Katharina Eberlin. Wird auf der Gasse vom Bierschenk Johann Simon beleidigt. Kommission wegen seiner Beleidigungsklage. 1759: Der (frühere) BM war beim Meistermahl der Uhrmacherzunft anlässlich der Meisterwerdung des Pfeifenmachers Andreas Schuster anwesend.	29; 1733/34 I , 22b,24a-25a (1.), 28b-30b(3.), 32b-33a(3.), 42b-44a(1.), 54a(6.); 1743, I , 13r - 17v; 22v -23r; 34v - 35v, Beiblatt 36; 54r - 55v; 1759 , 62v-62r.1
Schwarz	Barbara, Witwe		RP 1681.95aff
Schwarz	Paul	Kürschner, Aufnahme als Neuburger Meister am 11.07.1733	RP 1732/33.104-106
Schwarz	Waltaser	Schleifer aus Friedberg; BS: 1643	RP 1643.9bff
Schwarz	Wolf	Kürschner aus Sulzbach, B: 1640	RP 1640.20bf; 1642.9b; 1643.30a; 1644.42bff
Schwarzbart(t)	Christian	Sohn v. Wolf Schw.; B: 1632	RP 1632.37a
Schwarzbart	N.	Wolfs, Ratsknechts-Witwe	Bürgerverhör 1618 , 14.7., Nr. 176
Schwarzbarth	Simon	Jugendlicher, war 1620 bei der Setzung der Burgfriedens-Grenzsteine dabei.	HV, Archiv, K.26/6 , S. 6 - 8 (1620)
Schwarzbart(t)	Wolf	Ratsknecht	RP 1613.23aff
Schwarzenberger	Augustin	Pfahlbürger seit 1678	R01/02(1678/79) , 91a
Schwarzenberger	Balthasar, 1685 mit Ehefrau Barbara, Tochter v. Erhard Schickh	Maurer; B: 9.2. 1685, will Haus d. Schwiegervaters kaufen	RP 1685.59aff,63bff,70bff; 1688.106ff; R01/01(1696/97) ,19b
Schwarzenberger	Johann Georg	und Ehefrau Katharina	RP 1733/34. 9ab
Schwarzenberger	Stephan	Maurer; 1684: BS	RP 1684.42bff; 1685. 60aff; 1688. 118ff; R01/01(1696/97) , 17a,17b
Schwarzenberger	Mathias	aus Schärding	RP 1688.108ff
Schwayr	Christoph	alter Zuckerbäcker wird aufgetragen dem klagenden Joh. Grienwaldt an der Hausmiete von 7 fl. 30 x. auf Lichtmess (2. Febr.) 2 fl. und sodann 30 x. monatsweise zu bezahlen.	RP 1761 , 97v-98v.4
Schwebel	Hans	Fischer, 1592: Untere Vorstadt, jetzt Eigentümer Hans Brande, Zimmermann.	Einwohner 1590, NKBL 138 (1990) S. 23

⁷⁸ Siehe Häuserbuchprojekt, Stadtteil A, Inv. Nr. A111.

Schwebel	Mathias	B. u. Bierschenk, Branntweinbrenner	RP 1689.133f; R01/02(1678/79) , 86b,87ab
Schwebin	Bartls Witwe	Obere Vorstadt, 1592: Mieterin bei Bartl Rumel	Einwohner 1590, NKBL 138 (1990) S. 23
Schweblen	Caspar	Obere Vorstadt, 1590: Mieter bei Michael Knoblach	Einwohner 1590, NKBL 138 (1990) S. 18
Schweblin	Hans	Untere Vorstadt, 1590: ein Häuschen (Schätz- wert 50 fl.). 1592: Mieter bei Sixt Peringer, Rück- stand Brunnengeld 1592.	Einwohner 1590, NKBL 138 (1990) S. 17, 23
Schweighoffer	Philipp		RP 1694.27bff
Schweighover	Leonhard	Brückenzöllner	R01/02(1678/79) , 122b
Schweighover (Schwaighoffer)	Wilhelm Werner ⁷⁹	Buchbinder	R01/01(1696/97) , 2a, 99b, 116b,126a
Schweizer	Barbara		RP 1660.26b
Schweizer	Wolf ⁸⁰	Metzger	RP 1613.66a; Bürgerverhör 1618 , 14.7., Nr. 359. 1631.16ab; 1634(TB B). 2ab; 1634 (TB A). 24b,27ab; 1638.7b, 15a; 1639. 42aff;4a,7b, 16ab; 1640. 19ab; 1642.3a, 4ab; 1643. 15aff, 33bff; 1656.26aff, 30bff
Schweller	Vüllawalt (Willi- bald)		R01/01(1696/97) , 8a
Schwend(t)er	[Jakob] ⁸¹	Lt.	R01/02(1678/79) , 125a
Schwenzegast	Andreas. bzw. Ehefrau	Maurer aus Tirol, Dach- decker; B: 31;	RP 1631.8aff,31bff; 1642.2a, 4b
Schwerle	Johann Baptist	Krämer, Aufnahme als Bürger am 4. Okt. 1758	RP 1758 , 4r.2
Schweyr	Christoph	ist mit seinem Gesuch abgewiesen worden, seine Zuckerbäckerei an seine Tochter übergeben zu dürfen.	RP 1759 , 64r-65r.3

Buchstabe ST

Stäb	Ursula	nun verh. m. Georg Faigel aus Hollenbach	RP 1631.3b
Stäber (Steber)	Hans	Schneider	Bürgerverhör 1618 , 14.7., Nr. 227
Staber	Hans		R01/01(1678/79) , 18b, 63a
Stachel	Hans	zu Leidling, Schwager des Neuburger Wirts Joseph Auer.	RP 1743 , 30r-31v,1.
Stachlin	Anna Barbara		RP 1694.51aff
Stadelmair	Ulrich	Landvogt-Scribent, an- wesend beim Augen- schein am 30.04.1603,	HV, Archiv, K 26/06, S. 19 (1603)

⁷⁹ Der Buchbinder Wilhelm Werner Schweighofer ist mit Ehefrau Anna Maria 1700 im GL von Ignatz Ströller verzeichnet (GL. Bd. III, Sp. 394.05).

⁸⁰ Wolf Schwei(t)zer wird im Verzeichnis der Angehörigen der Pfarrei Hl. Geist 1635 mit Ehefrau Maria und den Kindern Barbara (20 J. alt) Apollonia (18 J. alt), Ursula (16 J. alt) Georg (12 J. alt) genannt und hat ein unmündiges Waisenkind Michael Raimpot (er) aufgenommen (NKBL 138/1990, S. 40, Nr. 184)

⁸¹ Der Licentiat juris utriusque (j.u.Lct., Lizentiat beider Rechte) Jakob Schwendter ist im GL von Ignatz Ströller 1674 als Pflegskommissar zu Reichertshofen verzeichnet (GL., Bd. III, Sp. 397.07).

		wie weit sich der Neuburger Burgfrieden erstrecken soll.	
Stadler (-in)	Barbara,	Witwe	Bürgerverhör 1618 , 16.7., Nr. 324
Stadler	Benedikt	1793, bis 1801 Stadtbaumeister ⁸² , ab 1801 Waisenhaus-, Lazarett-, (auch Krankenhaus-), Reichen Almosens- und Spendstiftungsverwalter	Ratsbeschl. 1792-1806, I
Stadler	Caspar	Weber, Untere Vorstadt, 1592: Mieter bei Lienhard Stadler, 1992: Mieter bei Mang Höring,	Einw. 1590 , NKBL 138 (1990) S. 16,22
Stadler	Jonas		RP 1613.33aff
Stadler	Kaspar	B. u. Melber	RP 1702.108-111
Stadler	Lienhard	1590: Hausbes. Untere Vorstadt (Schätzwert 50 fl. !). Mieter: Caspar Stadler, Weber	Einw. 1590 , NKBL 138 (1990) S. 16
Stadler	Mathias	Spendbauer zu Irgertsheim ⁸³ hat von dem für 1600 fl. übernommenen Hof über die Ermäßigung von 400 fl. hinaus, anstatt 4 x vom Gulden 3 x, hiermit 60 fl. zu reichen. Ihm wird Ratenzahlung des moderierten Handlohns bewilligt. Besichtigung des seiner Felder wegen Unwetter Schaden durch den Neuburger Verwalter der Herzog-Georg-Spende Simon Hamer. 1761: Ihm wird die Gült bis auf 6 Metzen Weizen und 14 Schaff Korn nachgelassen. 1762: Er solle künftig das nämliche Getreidemaß, wie es hier herkömmlich ist beibehalten ⁸⁴ . Es wird ihm auch auf beigebrachte Bescheinigung an der Gilt ein Viertel nachgelassen. Außerdem wird der Konsens für ein Darlehen von 100 fl. auf 3 Jahre erteilt.	RP 1760 , 68r - 69r.2; 75r-76r.2; 82v-83v.1; 1761 , 98vr.4; 1762 , 116r-117r.3
Stadler (in)	Apollonia	Fürkäuferin, Obere Vorstadt, 1592: Mieterin bei Paulus Vischer	Einw. 1590 , NKBL 138 (1990) S. 24. RP 1613.5bff
Stadlmeir	Andre	Fischer, Untere Vorstadt, 1590: Mieter beim Bier-	Einw. 1590 , NKBL 138 (1990) S. 15

⁸² Im pfalzbayr. Hof- u. Staatskalender 1800 zugleich als Innerer Rat genannt.

⁸³ Gemeint ist das Pfarrdorf Irgertsheim, heute ein Ortsteil der Stadt Ingolstadt. Dort befand sich der sog. Spendbauernhof, welcher zu der von Herzog Georg dem Reichen von Bayern Landshut 1495 gestifteten Neuburger Reichen Almosen gehörte. Bei einem Eigentümerwechsel hatte der neue Besitzer eine am Wert des Bauernhofes orientierte Abgabe an die Almosenstiftung als Grundherrn zu entrichten. Hier wurde eine Nachlass von 400 Gulden auf den Kaufpreis und den pro Gulden zu zahlende Abgabe (3 statt 4 Kreuzer) gewährt.

⁸⁴ Jeder Markt und jede Stadt hatte in dieser Zeit seinen eigenes Maß- und Gewichtssystem. Irgertsheim gehörte zum früheren Landgericht Ingolstadt und hatte demnach das dort geletende Maß und Gewicht. Für den Spandbauern war nun bestimmt, dass er hinsichtlich seiner Nach Neuburg zur Reichen Almosenstiftung zu leisten den Natural-Grundabgaben das Neuburger Maß anwenden sollte.

		bräu Martin Mair	
Stadlmeir (..mair)	Anna, Witwe		RP 1664.11bff
Stadlmeir (- meyer)	Anton	Fischer ⁸⁵ , ist als Bürger aufgenommen worden und zahlt für Bürgerrecht 4 fl.	RP 1743 , 50v-52r,2.
Stadlmeyr	Anton	wird vom Bader Leonhard Steinle wegen rückständiger Zahlung von 15 fl. für eine Beinbruch-Kur verklagt und zur Zahlung aufgefordert.	RP 1761 , 104v.1
Stadlmayer (-in)	Barbara		Bürgerverhör 1618 , 14.7., Nr. 149
Stadlmeyr	Georg ⁸⁶	Brunnennutzungsstreit mit Andreas Neff.	RP 1762 , 124r-125v.2
Stadlmair (-mayr, mayer)	Jakob		RP 1732/33.7-17,19,66-71,95-98; 1733/34.2a-3b(3.) , 12ab (4.),12b-13b(6.)
Stadlmair (-mayr, mayer)	Jerg	Mundkoch	RP 1702.138-140
Stadlmeir (-meyr)	Johann	Fischer ⁸⁷ , Beistand der Gösslichen Witwe Katharina bei der Erbauseinandersetzung (zusammen mit Simon Billmeyr)	RP 1744 , 58v-60v; 69r-72r,2.; 85r-85v,1.
Stadlmeir (Stadel-)	Kaspar	1590: Hausbes. Untere Vorstadt (Schätzwert 340 fl.)	Einw. 1590 , NKBL 138 (1990) S. 18
Stadlmeir	Maria	Witwe v. Georg St.	RP 1634(TB B).5aff
Stadlmeir	Maria		RP 1680.43aff,44aff
Stadlmayr (-in)	Maria Anna	künftige Schmidtin (oder Schneidtin)	RP 1732.63f,83f,93-95; 1732/33.19f, 99-104
Stadlmeir	Martin	von Weichering	RP 1665.29aff; R01/01(1678/79) , 11a; RP 1689.133f;
Stadlmeyr	Martin	Fischer, sollen aus der Lazarettstiftung 5 fl. auf 6 Monate vorgeliehen werden	RP 1758 , 5v-5r.2
Stadlmeyr	Mathias	Fischer, Pächter des Donau-Lehenfisch-rechts von Zacharias Planck †	RP 1759 , 44r.-47r.1
Stadlmair (-mayr, mayer)	Michael	Fischer. ⁸⁸	R01/01(1696/97) , 13a,13b
Stadlmayr (-in)	N.	Ehemalige Ehefrau von Andreas Plank	RP 1732/33.99-104; 1733/34.18a-19a(3.)
Stadlmair	N. ⁸⁹	IR	Ratsbeschl. 1792-1806, I
Stadlmeyr	Paul ⁹⁰	Sein Nachbar Ignatz	RP 1765 , S. 11vr.3

⁸⁵ Der Fischer Anton Stadlmair war 1730 Eigentümer des 2. Achtels des 3. sog. unteren Jesuiten-Donaufischlehens (Roland Thiele, Fischer und Schifffahrt auf der Donau zwischen Schöffstall u. Neuburg /Joshofen (NKbl. 132/1979, S. 224).

⁸⁶ Der Lehenrösler Andreas Neff besaß 2/3 und Georg Stadlmeyr 1/3 des Hauses Schwalbenstraße D 100.

⁸⁷ Der Fischer Johann Stadlmair war ab 1721 Eigentümer des 1. Achtels des herzoglichen (oberen) Donaufischlehens (Roland Thiele, Fischer und Schifffahrt auf der Donau zwischen Schöffstall u. Neuburg /Joshofen (NKbl. 132/1979, S.195).

⁸⁸ Er war 1690 zusammen mit seinem Bruder Sebastian Eigentümer des ersten Viertels des herzoglichen Neuburger Donaufischlehens. Dieses wurde dann zwischen ihm und seinem Bruder geteilt, so daß er 1719 das 1. Achtel dieses Fischlehens besaß (Roland Thiele, Fischer und Schifffahrt auf der Donau zwischen Schöffstall u. Neuburg /Joshofen (NKbl. 132/1979, S. 195).

⁸⁹ Der hier ohne Vornamen Genannte kann keiner bestimmten Person zugeordnet werden.

		Purzler soll die Wasser- rinne ihm ohne Schaden und 1 ½ Schuh von dem Dill entfernt betreiben.	
Stadlmeir (- meyr)	Philipp	Vormund der Töchter von Franz Knoll. Vorauszahlung von 30 fl. auf Extrasteuer wegen Kontribution Öster- reich. Besatzungstruppen.	RP 1743 , 8r-9r, 5.; 13r-17v
Stadlmair	Sebastian	Lehenfischer, Bürgers- sohn, B. 10.1.1679 ⁹¹	R01/01(1672/73) S. 13ab,106b (1678/79) S. 13ab,78b,103a RP 1702 .108-111
Stadlmaier	Sebastian (Bastel)	Fischer	Bürgerverhör 1618 , 14.7., Nr. 243
Stadlmeir	Sebastian ⁹²	Schlachtmeister (= Dambbauer!); 1638: ÄR; 1684: AE	RP 1634(TB A) .7bff; 1639 . 18aff, 19a; 1660 .11bff; 1665 . 35ab; 1684 .14b
Stadlmair (-mayr, mayer)	Simon	Wiesenhüter diesseits der Donau ab 1734	RP 1733/34 .47b-48b
Stahl	N.	Es gibt in Neuburg in dieser Zeit einen Dr. Eberhard Stahl, der 1609 mit einer Katharina ver- heiratet ist ⁹³ und 1615 einen Hofkomm. Philipp Walter Stahl ⁹⁴ .	Hofgesindeverhör 1618 , 14.7., Nr. 8
Staißer	Georg	Tagwerker	Bürgerverhör 1618 , 16.7., Nr. 428
Staißer	Michl	Schneider	Bürgerverhör 1618 , 16.7., Nr. 317
Stain (-lin)	Anna Maria	erhält ein erledigtes wöchentliches 20 x. Almosen.	RP 1765 , S. 18v.1
Stainer, Stain, Stainle, Stainhamer	siehe Stein, Steiner, Steinle,		
Stang	Erhard	1594: Hofratskanzlist Er war 1626, 63 Jahre alt und mit seiner Ehefrau Barbara aus Monheim und der ganzen Familie noch lutherisch. Seine beiden ältesten Söhne Ludwig und Franz Gottfried arbeiteten 1626 auswärts [wohl in evangelischen gebieten] als Schreiber ⁹⁵ .	Hofgesindeverhör 1618 , 14.7., Nr. 4
Stang	Mathis	1603: Registraturver- wandter, anwesend beim	HV, Archiv, K 26/6 , S.6 - 8 (1620), S. 19 (1603); Hofge-

⁹⁰ Der Schreiner Ignatz Purzler war damals Eigentümer eines Anwesens mit der heutigen Adresse Schwemmgasse C 222. Ein Fischer Paul Stadlmeir ist ab 1755 als Eigentümer des Anwesens Schwemmstraße C 220 verzeichnet (R. Thiele, Häuserbuchprojekt, Stadtteil C, Schwemmstraße a.a.O.).

⁹¹ Er war 1690 zusammen mit seinem Bruder Michael Eigentümer des ersten Viertels des herzoglichen Neuburger Donaufischlehens. Dieses wurde dann zwischen ihm und seinem Bruder geteilt, so daß er 1725 das 2. Achtel dieses Fischlehens besaß (Roland Thiele, Fischer und Schifffahrt auf der Donau zwischen Schöffstall u. Neuburg /Joshofen (NKbl. 132/1979, S. 195).

⁹² Sebastian Stadlmeir ist im Verzeichnis der Angehörigen der Pfarrei Hl. Geist mit Ehefrau Magdalena und den Kindern Sebastian (25 J. alt) Martin (29 J. alt) Christoph, Anna Maria 14. J. alt) Ursula (12 J. alt) genannt (NKBL 138/1990, S. 39/40, Nr. 167). Bei dem Sohn Sebastian wird es sich wohl um den in der nächsten Spalte genannten Lehenfischer gleichen Namens handeln.

⁹³ Ignatz Ströller: GL, III. 433.07

⁹⁴ Ignatz Ströller: GL, III. 433.08

⁹⁵ Ignatz Ströller: GL, III. 438.06

		Augenschein am 29./30.04., wie weit sich der Neuburger Burgfrieden erstrecken soll. 1618: Hofkomm. ohne nähere Tätigkeitsangabe. 1620: Geometer, anwesend bei Vermarkung des Neuburger Burgfriedens am 27. u.29.04. Er lässt sich am 2. Juli 1622 in Sinning mit Margreth, der Witwe von Leonhard Schmaus verheiraten ⁹⁶ , er dann ohne Berufsangabe ⁹⁷ .	sindeverhör 1618 , 14.7., Nr. 16
Stangl (-in)	Anna	Witwe	Bürgerverhör 1618 , 16.7., Nr. 455
Stangl Stangel)	Georg		R01/01(1678/79) , 10a
Stängl, (Stengl)	Sixt	Tagelöhner	Bürgerverhör 1618 , 16.7., Nr. 342
Starck	Kaspar	Schäffler, Unterstall	RP 1664.7ab,10b,27ab; R01/01 (1678/79) , 7b
Starckh	Melchior	Schneider	RP 1732.66-68
Starkmair	Michael		RP 1631.30bff
Stathausen	Johann	Barbier	R01/01(1696/97) , 2a
Steb	Georg	Bader	Bürgerverhör 1618 , 16.7., Nr. 389
Steber	Georg	Nachtwächter	RP 1613.1ab
Steber	Hans	1590: Hausbes. Untere Vorstadt (Schätzwert 241 fl.)	Einw. 1590, NKBL 138 (1990) S. 16
Steber	N. Witwe von Hans St.		RP 1684.1aff,27b; 1688. 40ff
Steber (Stäber)	Andreas		RP 1643.39a
Stecher	Maria		RP 1639.29bf
Steck	Michel	Untere Vorstadt, Mieter bei Hans Baders Witwe	Einw. 1590, NKBL 138 (1990) S. 16
Steckhel (Sackhel ?)	Mathias	Jugendlicher, war 1620 bei der Setzung der Burgfriedens-Grenzsteine dabei.	HV, Archiv, K.26/6, S. 6 - 8 (1620)
Steer	Hans	Jugendlicher, war 1620 bei der Setzung der Burgfriedens-Grenzsteine dabei.	HV, Archiv, K.26/6, S. 6 - 8 (1620)
Stegele	Martin		RP 1733/34. 25b-28a(7.)
Steger	Jakob	B. u. Melber, Haus neben Mathes Kimerle u. Jerg Keller	RP 1694.62bf,64bf; 1702.72-85, 91-93; R01/01 (1696/97) , 17b
Stegmayr (-mayer)	Anton	1759: Er wird in einer Mietstreitsache wird angewiesen, daß er Michael Böhm 2 fl. bezahlen und ihm den unteren Stock zur Wohnung einräumen soll. 1765: Erb- und Unterhaltsstreit (betreffend den Vater) mit Michael Ziegler.	RP 1759 , 21vr.6; 1765 , S. 3r.-4r.3
Stegmayr	Benedikt †	hat auf dem Totenbett	RP 1766. 33v-34v.3

⁹⁶ Ludwig Ried: Manuskript „Sinning darf sechs Jahre länger evangelisch bleiben“.

⁹⁷ Ignatz Ströller: GL. III. 439.01

		bekannt, Puntel Buntl (?) für ein Camisol ⁹⁸ 4 fl. 48 x. schuldig zu sein. Sein Sohn und Erbe muss die Schuld bezahlen, die Zahlung wird aber bis zur Anhörung eines 2. Zeugen ausgesetzt.	
Stegmair	Georg	1638: ÄR; 1665: IR; 1666: BM; 1684: Stadtbau- u. Spitalinspektor († 20.12.1694, 85 Jahre alt)	RP 1613.23aff; 1638.I; 1655.I; 1660.I; 1664.I,2b; 1680.I,1aff, 6bff, 65bf; 1681.I, 1aff, 38bff, 42aff, 46bf; 1684.I,42a; 1685. 62aff; 1688.I, 98f; 1689.140ff; 1694.I, 56bf
Stegmair	Georg	Bäcker, geb. in Wagenhofen; B: 29.10.94; Sohn v. Hans St.	RP 1694.52bff,53bff
Stegmayr (Stegmäur, Stegmayer)	Georg	Beamter	R01/01(1678/79) , 38ab,41a, 42b, 46a, 47a,48ab,49a, 106b, 107b, 113a,119b
Stegmair	Hans	Gerstetten	RP 1631.29ab
Stegmair	Hans		RP 1694.52bff
Stegmair	Jakob	Messer (Hausbes. C 208)	RP 1681.32bff; 1684. 21bf; 1694.58aff
Stegmair	Jakob	Bäcker, aus Wagenhofen, M: 27.10.1678, 11.Okt. Tanzgeld im Rathaus	R01/02(1678/79) , 78a, 84a, 86a, 99b; R01/01(1696/ 97) , 8b,9a,
Stegmayer	Joseph	Einsiedler "am guten Berg bei Grätz"	RP 1732/33.99-104
Stegmayr	Martin	Bettermacher ⁹⁹ , der in der Kurpfalz gedient, ist nach Zahlung der Abgaben am 13. Febr. 1762 als Bürger aufgenommen.	RP 1762 , 117r.5
Stegmair	Mathias	früherer Jesuitenpropst	RP 1732.34-38,46-48,52-54; 1732/33.4f,59f,73-77,99-104; 1733/34. 24a-25a(5.), 25b-28a (7.), 30b-31b(5.), 34a-35a(7.); 1688.13,14f,16ff
Stegmayr	N.	Glaser	RP 1733/34. 3b-5b(3., 4.),
Stehle	Franz	Gärtner	RP 1694.19bf
Stehr (Steer, Stör)	Hans	Kastenknecht, 1640: geistl. Kastenknecht i. d. Richtgasse (†) ¹⁰⁰	Bürgerverhör 1618 , 16.7., Nr. 416; RP 1640.26ab
Stehr	Lorenz	(Schneider) ¹⁰¹ , ÄR	RP 1613.I
Stehr	Michael	Sohn von Hans St.	RP 1643.4bff¹⁰²
Stehr	N.	Schuldner beim Flößer Michael Wündt.	RP 1762 , 121v.1 (21.Mai)
Stehr (Steer)	Simon	B. u. Schreiner 1758: Er hat Schuld bei Bernhard Heberle, Markgräfl. Onolzbachischer	RP 1758 , 2r-4v.1; 1760 , 93r-94r.1, 2; 88v-89r. 1, 2; 1761 , 104v.2

⁹⁸ Ein Camisol - ein mit Ärmeln versehenes oder auch ärmelloses Oberteil - war ein Kleidungsstück des 16.–18. Jahrhunderts.

⁹⁹ „Bettermacher“ meint vielleicht einen Handwerker der Matratzen oder sonstige Bettzeug herstellt.

¹⁰⁰ Er ist im Häuserverzeichnis von 1613 als Eigentümer des Hauses [H 357] in der oberen Vorstadt nach Valentin Puiger als Eigentümer erwähnt.

¹⁰¹ Er ist im Häuserverzeichnis von 1613 als Eigentümer des Hauses [H 8] in der oberen Stadt (heutiges Haus Amalienstraße A 18) verzeichnet (Mbl19, ND, S., S. 30) erwähnt.

¹⁰² Er wird im Häuserverzeichnis von 1613 als Eigentümer des Hauses [H 418] in der oberen Vorstadt genannt.

		Hofkammerrat. 1760: Er wird von Anton Mehrer verklagt daß er seinem Vater 17 fl. schuldig geblieben sei. Er bekennt dies, macht aber Aufrechnungen von insgesamt 17 fl. gelten und muss nur noch 4 fl. r bezahlen. Er sagt als Zeuge in der Schuldklage Andreas Kugler gegen Adam Hurler aus. Er soll dem Jesuitenkolleg binnen ¼ Jahr die schuldigen 90 fl. samt Zins von 25 fl. zurückzahlen. Er soll dem Flößer Wündt die Bretterschuld von 7 fl. künftiges Frühjahr bezahlen. 1761: Er soll Herrn Marzilis die schuldigen 2 fl. 15 x. binnen 3 Wochen bezahlen.	
Steib	Adam	zu Heideck, Forderung wegen an Neuburger Metzger verkaufter Ochsen.	RP 1743 , 17v-20v,1.
Steichelin	Christoph	erhält nach Rückkehr erneut das Bürgerrecht	RP 1638.33bf
Stein	Johann	Zimmermann, Alters und Gebrechlichkeit halber der Beisitzgulden von 1750 an nachgelassen.	RP 1760 , 68r - 69r.9
Stein (Stain)	Georg ¹⁰³	solle binnen 14 Tage seine Holzleg herrichten, da indessen Therese Roglin in Geduld stehen soll. Der zwischen ihm ihr vereinbarte Platzverkauf wird vom Magistrat nicht gestattet.	RP 1766 . 32r.5, 38r.1
Steinbacher	N. Witwe v. Hans St.	Doverhof	RP 1684.28aff
Steiner	Adam	1696: Holzmesser	R01/01(1678/79) ,3b; (1696/97), 3b
Steiner (Stainer)	Andreas (Endres) ¹⁰⁴	Bierbräu; 1616: Metzger; 1620: Bürger, anwesend bei Vermarkung des Neuburger Burgfriedens am 27. u. 29. 04.	RP 1613.51bff; A1(1616) . S.1-9. HV, Archiv, Bürgerverhör 1618 , 14.7., Nr. 101. K 26/6 , S.6 - 8 (1620)
Steiner (Stainer)	Andreas (Sohn v. Hans Jerg St.)	Metzger, 1696: Hofmetzger; Eigent. d. Steinerschen Hauses; 1686: ÄR; 1694: Stadtrechnungsverwalter; 1698: BM u. Hofmetzger; 1732/33: Sutorischer Vormund	R01/01(1678/79) ,74a, 106b; (1696/97),3a,15a; RP 1681 . 46b; 1688 . I,9ff; 1694.I , 25ab,50a; Ratswahlen 1686 und 1698 ; 1732/33.99-104,106-108 ; Ratswahl 7/8.02.1729
Steiner	Anna (bzw. Maria)	bekannt Jakob Gietl von	RP 1765 , S. 2v-3r.1, 18v.1;

¹⁰³ Georg Stein war damals Eigentümer des unteren Stockwerks der seit einigen Jahren ersatzlos abgebrochenen Anwesens Schwalbenstraße D 115. Eine Voglin ist dort nicht vermerkt.

¹⁰⁴ Andreas Steiner wird im Verzeichnis der Angehörigen der Pfarrei Hl. Geist 1635 mit Ehefrau Susanna und den Kindern Barbara, Anna Maria und Maria Anna genannt (NKBL 138/1990, S. 36, Nr. 89).

(Stainerin)	Anna)	Ochsenhandel 26 fl. schuldig zu sein. Will die Sicherheit mit einer Hypothek auf das Haus geben. 1766: wird von Jakob Gietl wegen ausstehender 7-monatiger Fahrgült ¹⁰⁵ verklagt. Sie soll noch 3 Monate Farn-Geld bezahlen, der übrigen 3 Monate halber will der Magistrat die Schadloshaltung übernehmen und diesen Herbst eine besondere Regelung treffen.	1766. 27v-29r.5; 29r-30r.3
Steiner (Stainerin)	Anna Maria	1760: Sie erklärt, dass sie von der Übernahme der Michael Lohnerschen Braustatt ¹⁰⁶ zurücktritt, weil sie die Zahlungsfrist nicht einhalten kann. Der Magistrat beschließt, den Verkauf auf ihren Gewinn oder Verlust durchzuführen. 1762; Sie soll bis Jakobi (25. Juli) ihren Kaufschilling von der gekauften Bräustatt erlegen.	RP 1760, 80v-81v.4; 1762, 121r-122r.2
Steiner	Anna, geb. Seckhel, Witwe v. Hans St.		RP 1639.5bff; 1642.8ab
Steiner	Anton	1759: Mitvormund neben Jakob Gietl für die 10-jährige Maria Anna Kellerin. 1760: wird auf Klagen des Maiers von Möcken-lohe aufgetragen, binnen ½ Jahr die 300 fl. zu bezahlen und sich mit dem Rest mit ihm zu vergleichen.	RP 1759, 39r- 39 ½r.4, 6; 1760, 74vr.6
Steiner	Eva		RP 1641.29ab
Steiner	Hans	Bierbräu, BM 1702, Spitalinspektor 1702	RP 1702.I,1-6,20f,32-39,96, 112-114
Stainer	Hans	1620: Bürger, anwesend bei Vermarkung des Neuburger Burgfriedens am 27. u. 29. 04.	HV, Archiv, K 26/6, S.6 - 8 (1620)
Stainer	Hans Görg	Jugendlicher, war 1620 bei der Setzung der Burgfriedens-Grenzsteine dabei.	HV, Archiv, K.26/6, S. 6 - 8 (1620)
Steiner	Hans Georg	Metzger	RP 1631.6aff,10ab; 1634(TB A).13b, 14bf; R01/01 (1678/79), 14a,15a, 19b,46a, 63a,74a
Steiner	Hans Georg	Wirt im Gnadeneck	RP 1681.46b; 1684.27ab
Steiner	Hans Jakob ¹⁰⁷	Metzger; B: 18.6.1660; 1689: Gastgeb z. golde-	RP 1660.7bf,14aff; 1689. 144ff; R01/01(1678/79), 74a,

¹⁰⁵ Die „Gült“ ist ein historischer Begriff aus dem Finanz- und Steuerwesen. Sie bezeichnete eine aus einem Grundstück an den Grundherrn zu zahlende Abgabe und war vor allem im süddeutschen Raum, Österreich und der Schweiz gebräuchlich. Mit „Fahn“ konnte ein (zu einer Fähre gehöriger) Acker, vielleicht in Flussnähe gemeint sein, der durch Laufänderung abgegraben worden war (?).

¹⁰⁶ Es handelt sich um den früheren Bockbräu, heutige Adresse Schützstraße C 189, bei dem 1738 der Bierbrauer Martin Lohner verzeichnet ist (R. Thiele, Häuserbuchprojekt, Stadtteil C, a.a.O.).

¹⁰⁷ Johann Georg Steiner ist im Verzeichnis der Angehörigen der Pfarrei Hl. Geist 1635 mit Ehefrau Margaretha und den Kindern Johann Jakob (5 J. alt) und Anna Barbara (1 J. alt) verzeichnet (NKBL 138/1990, S. 39, Nr. 153).

		nen Hirschen; u. Ehe frau Anna Barbara	108a
Steiner	Hans sen.	Metzger u. Bierbräu; 1590: Hausbes. obere Stadt (Schätzwert Haus u. Vermögen 1385 fl.). 1613/14: BM.	Einw. 1590 , NKBL 138 (1990) S. 13. RP 1613.I,23aff, 24bf,51bf, 54bff,67a; A1 (1616) . S.1-9
Steiner	Hans jun.	Metzger u. Bierbräu	RP 1613.13aff,30aff,51bf; A1(1616) . S.1-9
Steiner	Maria Anna, Andre Steiners Witwe	Metzgerin, Schuld wegen Ochsenkauf bei Andre Schleicher, Heideck	RP 1743 , 17v-20v,1.
Stainer (-in)	N.	soll binnen 8 Tagen 3 fl. für Dung bezahlen.	RP 1765, S. 9v.1
Steiner	Susanna, Witwe v. Andreas St.	Wirt am Ried, nun verheiratet in Biberach	RP 1641.29ab,32aff
Steiner	Zacharias		
Stainer	Zacharias	1620: ÄR, anwesend bei Vermarkung des Neuburger Burgfriedens am 27.04.	RP 1613.67a; 1641.29ab; HV, Archiv, K 26/6, S.6 - 8 (1620). Bürgerverhör 1618 , 14.7., Nr. 53.
Steinhamer (Stain-)	Wolf ¹⁰⁸	[Kammermeister], Probst zu Bergen, 1590: Hausbes. in Neuburg (Schätzwert 640 fl.)	Einw. 1590 , NKBL 138 (1990) S. 12
Steinhar(d)t	Bartholomäus	Schäffler	R01/02(1678/79) , 97a,103b
Steinheimb	Elisabeth		RP 1634(TB A).6af
Steinhuber (-in)	Elisabeth		Bürgerverhör 1618 , 16.7., Nr. 450
Steininger (-in)	Christiane	Postböthin	Bürgerverhör 1618 , 16.7., Nr. 438
Steinkhuel	[Joh. Anton Gerhard] ¹⁰⁹	Hofkammer- u. Landschaftsrat	RP 1733/34.28b-30b(6.) , 46a(1.)
Steinkuhl, jun.	N.		RP 1733/34.46a(1.)
Steinle (Stainle)	Andreas	Schuldklageverfahren zwischen ihm und Anna Biderbosch. er muss ihr 13 fl. bezahlen.	RP 1761 , 114v-115v.8
Steinle (Steinlin)	Barbara	klagt gegen Leonhard Steinle	RP 1758 , 4r.1
Steinle	Gottfried	Stadtknecht (Ratsdiener)	R01/01(1678/79) , 75a, 114a, 116a,120a, 126b
Steinle (Stainlin)	Hans Kaspar	Baderlehrling	RP 1638.13bf
Steinle	Johann Nikolaus	Baderlehrling b. s. Stiefvater Stephan Floiger	RP 1680.64ab
Steinle	Leonhard	B. u. Schuhmacher, soll schuldenhalber sein Haus verkaufen. Wird von Barbara Steinlin verklagt. 1760: Soll die Karmelitenpatres binnen 4 Wochen befriedigen oder eine Schuldverschreibung aus-	RP 1758 , 2v.1; 4r.1; 1760 , 70v - 71v.3; 90v-91v.4

¹⁰⁸ Im GL von Ignatz Ströller wird erwähnt, das der Kammermeister Wolfgang Steinhamer 1568 mit dem Magister Johann Kleinau und Johann Ringlheim die Rechnung des Klosters Bergen aufgenommen habe (GL. Bd. II, Sp. 041.01).

¹⁰⁹ Johann Anton Gerhard war ein Monheimer Brauer- oder Wirts-Sohn und ist im GL von Ignatz Ströller 1701 als Kastner zu Monheim, 1714 dort als Landrichteramtsverwalter, 1720 als Landschaftsrat zu Neuburgund 1728zugleich als Kammerrat verzeichnet. Er war der Erbauer des Hauses mit der heutigen Adresse Oberer Brandl B 13. Seine Ehefrau war Anna Matia (verstorben am 26. Dez. 1741). Er starb am 14. Okt. 1735mit besagten Titeln u. zugleich als Hofkriegsrat, dann Marsch- u. Kriegs-Kommissär. Er liegt mit seiner Ehefrau im Spitalfriedhof begraben.

		stellen. Er hat beim Eichstätter Johann Kaspar Puckl 182 fl. Schulden, die er in jährlichen Raten von 15 fl. bezahlen will.	
Steinle	Leonhard	Bader, klagt gegen Anton Stadlmeyr wegen rückständiger Zahlung von 15 fl. für eine Beinbruch-Kur.	RP 1761 , 104v.1
Steinle (Steinlin)	N.	Sie erhält zur Genesung vom Lazarett wöchentlich 15 x.	RP 1766 . 40rv.1
Steinle (Steinlen)	Sebastians Witwe		R01/01(1678/79) , 15a
Steinmesser	Hans	1678: Pfahlbürger	R01/02(1678/79) , 89b,90ab
Stelz	Hans	Bauer von Biesenhard	RP 1681 .30bff
Stelzel	Georg		R01/01(1696/97) , 10a,13b
Stemmer	Anton	Bierbräu. 1743: Vertreter des Bierbrauerhandwerks bei der Klage der Frau Sollweckhin. 1760: Er soll dem klagenden Stephan Meyr von Möckenlohe vom Gesamtbetrag von 286 fl. per Abschlag 25 fl. bezahlen.	RP 1743 , 31v- 1r,2; 75r-76r.7
Stemmer	Anton	Der Verkauf seines Nebenhauses an den Schwiegersohn Langmeyr von Joseph Kreydl wird abgelehnt, weil es zu seinem hoch verschuldeten Vermögen gehört und ohne Präjudiz seiner Gläubiger nicht verkauft werden kann. 1762: Er hat mit anderen sein Vieh wegen der Trockenheit auf die Bürgerschwaigweide treiben lassen.	RP 1761 , 97v-98v.3; 1762 , 121r-122r.8
Stemmer	Jakob	Kuffer-Wirt, hat binnen 8 Tagen Herrn Pfarrer zu Zell an seiner Schuld die Hälfte zu bezahlen.	RP 1759 , 21r.22v.4
Stengel	Georg		R01/01(1678/79) , 13b
Stengl	Anna	genannt "Killin Paderin"	RP 1613 .18a
Stengl	Konrad		RP 1613 .28bff
Stengl	Sixt	Schweinehirt	RP 1613 .26bf,50a
Stenzenberger	Simon		R01/01(1678/79) , 11a,11b
Stepperger	Bartlme	Illdorf/Bay.	RP 1688 .80ff
Stern	Hans	Kastenknecht	RP 1613 .59b.63b
Sterzel	Jerg	Schmied, Zell/ND; BS: 15.11.1688	RP 1688 .108ff
Sterzer	Sebastian (?)	Schuldklage gegen ihn von Georg Reisner, Bauer in Joshofen	RP 1758 , 2v-2r
Steuber	Georg	Küchenjunge	Hofgesindeverhör 1618 , 14.7., Nr. 77
Stigler	Hans Michael ¹¹⁰	fsl. Brückenzöllner;	SB.(1650, 1659) . S. 74, 82f;

¹¹⁰ Im GL von Ignatz Ströller Bd. III, Sp. 461.08 wird ein Zöllner Michael Stiegler, der in Neuburg am 18. Juni 1657 Gevat-ter steht.

		1659: auch Wein- u. Weißbierschenk	RP. 1660.17bf
Stiglmaier	Abraham	Jugendlicher, war 1620 bei der Setzung der Burgfriedens-Grenzsteine dabei.	HV, Archiv, K.26/6, S. 6 - 8 (1620)
Stiglmeir	Georg u. Ehefrau Apollonia	Rückstand Brunnengeld 1591 u. 1592. Sie war eine Schwester Hans Merckels	Einw. 1590, NKBL 138 (1990) S. 20. 23/24, RP 1613.28bff,48b
Stiglmayr	Hans	Spitalknecht	Bürgerverhör 1618, 16.7., Nr. 306
Stiglmeir	Jerg	Obere Vorstadt, 1590: Mieter bei Förster Christoph Haug	Einw. 1590, NKBL 138 (1990) S. 19
Stiglmeir	Mathes	Untere Vorstadt (ein Haus 100 fl. und zusätzlich 1 Kuh und 1 Kalb = 6 fl.)	Einw. 1590, NKBL 138 (1990) S. 15
Stillnaur	Christofs Witwe	Obere Vorstadt, 1590: Hausbes. (Schätzwert 397 fl.). 1592: nun Georg Frölich, Hausbes.	Einw. 1590, NKBL 138 (1990) S. 18, 23
Stirneman	Andreas		RP 1732/33.60-65
Stirnemanin	Katharina	verw. Krametstetterin	RP 1694.58aff
Stirнемann	Xaver	Per Mehrheitsbeschluss ist ihm der Titulus ¹¹¹ zu geben. Dagegen BM Franckh	RP 1766. 39v-40r.4
Stirнемann (Stürne-)	Andreas	Schlosser, wird mit Ernst verwiesen, daß er fremde Weibspersonen eingenommen hat.	RP 1760, 90v-91v.1
Stöber	Hans		R01/01(1678/79), 52a
Stöckel	Martin	Wagner	RP 1613.4ab
Stockh	Johann		RP 1660.16b,23bf
Stockmayr	Philipp [Jakob] ¹¹²	Lebzelter, 1729: ÄR; 1734: bittet den Magistrat um Aufhebung der Baueinstellung. Ab März Kamingeschau 1734. 1744: Vormundschaftsbeistand der Witwe Anna Gietl	Ratswahl 7/8.02.1729; RP 1733/34.I, 47b-48b,95-98; 1744, 68r-69r,2.
Stolz	Anna, geb. Strobl		RP 1665.29aff
Storch	Johann Martin	Gärtner, ist am 2. März 1762 als Bürger aufgenommen worden	RP 1762, 118v-119v.9
Störinger	N. Ehefrau v. Hans St.		RP 1613.21bff
Stork	Joseph	Gärtner, Gemeindebevollmächtigter	Installation Magistrat 26.9.1816
Stoß	Johann	Pfarrer zu Straß; 1684: außer Dienst	RP 1680.34ab; 1684.42bff
Stoß	Karl	Geselle b. Konrad Brez	RP 1660.23bff

¹¹¹ Lat. „Titulus“ hat die Bedeutung von Ehrentitel. Es könnte aber auch um einen Anspruch (im juristischen Sinne eines „Titels“ handeln.

¹¹² Philipp Stockmeier ist als Lebzelter in Neuburg 1727: 1735, 1748, 1761, als Zechmeister und als Ladenmeister der Lebzelterzunft 1756, 1757, 1768 im Zunft- oder Ladenbuch der Lebzelter im Fürstentum Pfalz-Neuburg verzeichnet. Er starb 1773. (HVND, , Archiv, Zunft- und Handwerksakten, LB Lebzelter 1726 – 1829).

Stoß (-in)	N. alte	trockene Spitalfründe	RP 1702.20f
Stössel	Johann	Schulmeister ab 1664, erhält städt. Wohnung in der Richtgasse	RP 1664.27bff; 1665.30b; 1684. 42bff,48ab,50aff; R01/02 (1678/79), 120b
Stössel	Hans	Obere Vorstadt, 1590: Mieter bei Hans Ettinger. 1592: Mieter bei Paulus Paur.	Einw. 1590, NKBL 138 (1990) S. 19, 23
Stössel	N.	Witwe v. Peter St.	RP 1613.3b
Stössel (Steßl)	Georg	verhafteter Zimmermann	RP 1613.20bf,66b
Strahlenfels ¹¹³	N]Thomas von ¹¹⁴]	Herr Hofmeister, Rückstand Brunnengeld 20.9.1591	Einw. 1590, NKBL 138 (1990) S. 19
Straiff	Salomon	Schreiner	RP 1664.7aff
Strass	Bartlme	wird am 5. Febr. 1762 als Beisitzer aufgenommen.	RP 1762, 116r-117r.5
Straßburger	Georg	Schneider, 1631:ÄR	Bürgerverhör 1618, 14.7., Nr. 73. RP 1631.I,28a; 1634(TB A). 28bf
Strasser	Christoph	Quartiermeister	RP 1638.31ab
Strasser	Heinrich	B. u. Säckler	RP 1694.35ab
Strasser	Jakob	Sohn d. Rieder Zieglers Paul Str.	RP 1689.131f
Strasser	Paul	Ziegler am Ried/ND; Eigent. d. Stiegl'schen Hauses	RP 1681.14bf,43bff; 1689. 131f, 137ff ; R01/01 (1678/79), 34b, 48ab,49a
Strasser	Johann		R01/01(1678/79), 33a
Strathauß	Johann	Barbier	RP 1688.20ff
Strauß	Martin	Untere Vorstadt, Mieter bei Veit Lang, 1592: Mieter bei Enderlin Dollinger.	Einw. 1590, NKBL 138 (1990) S. 16, 23
Strebl, Strebel	siehe Ströbl, Ströbel		
Streer	Michael	Obere Vorstadt, 1590: Hausbes. (Schätzwert 299 fl.)	Einw. 1590, NKBL 138 (1990) S. 19
Streibl	Georg	1620: Wächter, Mithilfe bei Setzung der Grenzsteine des Neuburger Burgfriedens am 27. u. 29. 04.	HV, Archiv, K 26/6, S.6 - 8 (1620)
Strickher	Jakob, heiratet die Witwe Kirnerin	Schlossermeister	RP 1684.24aff,58ab
Strickher	Jakob	Schlosser	R01/01(1696/97), 8a,20b
Strigel Stri(e)g(e)l	Bartholome u. Ehefrau, ab 1639 Witwe Barbara	Weißbierschenk	RP 1613/14.21ab,22b,46b, 51bf, 62ab,63b,74bf,79a; A1. S.1-9 (1616); 1634(TB A.)7b, 7bff, 9aff, 17bf; 1638. 32bf; 1639. 35aff;17aff; 1640. 17ab, 24bff; 1642.5bf,19a; 1643. 17aff, 22ab
Strigel Stri(e)g(e)l	Christoph		RP 1643.11aff,14bf,17aff
Strigel	Erhard	Schuhmacher	R01/01(1696/97), 11b,18a, 107a
Strigel	Georg	Bruder v. Bartlme St.B.	RP 1642.2b,3a,5bf,10b,19a,

¹¹³ Im Einwohnerverzeichnis 1590 ohne Namensangabe, nur der Titel wird genannt.

¹¹⁴ Es könnte sich um Thomas von Strahlenfels handeln, der im GL von Ignatz Ströller der 1572 bis nach 1582 als Hofmeister genannt wird (GL. Bd. III, Sp. 468.08f).

Stri(e)g(e)l		u. Schuhmacher, Ledergeschauer bis 1664	22ab; 1643 .11aff,14bf, 19bf, 22ab; 1655 .4bff; 1664 .11bff; 1688 .40ff
Strigel	Georg Michael		RP 1732/33 .59-60,99-104
Strigel (Stiegel)	Kaspar	Er soll dem Jesuitenkol- leg binnen ¼ Jahr die schuldigen 40 fl. samt Zins von 12 fl. zurück- zahlen.	RP 1760 , 93r-94r.1
Strigel Stri(e)g(e)l	Lorenz ¹¹⁵	Schuhmacher; 1660: Ledergeschauer	RP 1642 .4b; 1660.5aff
Strigl, junger	N.		RP 1733/34 . 3b-5b(3.), 30b- 31b(5.), 34a-35a(7.)
Strigl (Striglin)	N.	Erhards Witwe, 1/2 TS ab 26.08.1732	RP 1732 .34-38
Strigel (Strigl)	Peter	Schuhmacher ist am 15. Febr. 1765 als Bürger aufgenommen worden	RP 1765 , S. 4r-5r.2
Strigel	Simon		RP 1702 .11-13
Strobl (-in)	Anna	klagt bei Katharina Hollin 50 fl. an Stehlen (?) und 60 fl. an Versät- zen ein. Es soll wegen des Verkaufs der Gerech- tigkeit ¹¹⁶ angefragt wer- den.	RP 1766 .25v-26v.3
Ströbl (Strebel)	Barbara, Johanns Witwe	Metzgerin, Schuld wegen Ochsenkauf bei Andre Schleicher, Heideck	RP 1743 , 17v-20v,1.
Ströbl	Georg	Metzger, Gemeindebevoll- mächtigter	Installation Magistrat 26.9.1816
Ströbl (Strobl)	Georg	1759: B. u. Metzger, klagt gegen Sebastian Pürzer wegen Verweigerung des Gehalts und Ausgedings. Dieser wird dazu verurteilt. 1760: Er erhält als Austrag von Sebastian Purzer in der Fastenzeit, wo nur einmal des Tags Fleisch zu essen erlaubt ist, wöchentlich 2 Pfund Fisch und 30 kr.	RP 1759 , 59r-62r.4; 1760 , 74vr.3
Ströbl (Strebel)	Hans Georg, Sohn von Kaspar Stre- bel	Metzger	R01/01(1696/97) , 16a; 1702 . 52f
Ströbl (Strebel)	Jakob	Metzger	R01/01(1696/97) , 13a, 108a
Ströbel (Strebel)	Johann		RP 1732 .39-42,43-46,57-60
Strob(e)l	Johann Martin	Hofkanzleiverwandter, Taxator; Sohn des Sekre- tär's Str.	RP 1681 .76ab; 1685 .65c
Ströbl (Ströbel Strebel)	Johann Michael ¹¹⁷	BM, Doverlbräu, , zu- gleich Spitalinspektor ab 1755, † 1791	Ratsbeschl. 1792-1806 , I
Strobel	Joseph	solle die nach Puxheim schuldigen 36 fl. 40 x. binnen 14 Tagen zum	RP 1765 , S. 6r-7r.3

¹¹⁵ Lorenz (oder Laurenz) Strigel ist im Verzeichnis der Angehörigen der Pfarrei Hl. Geist 1635 mit Ehefrau Ursula und einem vierjährigen Sohn Martin genannt (NKBL 138/1990, S. 39, Nr. 139).

¹¹⁶ „Gerechtigkeit“ bedeutet hier eine reale Handwerks- oder Handelskonzession.

¹¹⁷ Der Doverlbräu Johann Michael Ströbel ist im GL von Ignatz Ströller 1755 als Bürgermeister genannt und starb als solcher 1791. Er war zweimal verheiratet. Seine zweite Ehefrau war Maria Anna, be. Herb (GL. Bd. III, Sp. 483.01).

		Amt erlegen	
Ströbl	Joseph	Weingastgeb, Munizipal- u. Magistratsrat	Installation Magistrat 26.9.1816
Ströbl (Strebel)	Joseph	1762: Er hat dem Müller Karremann zu Rohrenfels eine Schuld von 12 fl. 30 x. binnen 4 Wochen zu bezahlen. 1766: in der Richtgasse ¹¹⁸ , soll Jakob Gietl bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung die wöchentl. 1 fl. bezahlen. Soll Jakob Gietl an den 44 fl. an Ostern die verfallenen 1 fl. zahlen und damit fortfahren. 1765: Er soll bis Ostern mit wöchentl. 1 fl. an der Gietlischen Schuld zu zahlen anzufangen. 1766: Er soll Afra Arnoldin 2 fl. 30 x. für die Kinder zahlen.	RP 1762 , 124r-125v.1; 1766 . 24v.3, 4, 27v-29r.5; 1765 , S. 2v-3r.2; 1766 . 40rv.5
Ströbl (strebl)	Joseph	1758: Nachbarschaftsklage gegen ihn von Leonhard Schaller ¹¹⁹ wird Zwangsvollstreckung angedroht. 1760: In der Klage zwischen ihm und Joseph Lechl wegen Schulden ist Bescheid ergangen.	RP 1758 , 7vr.2; 10v-11v.3; 12vr.1; 1760 , 72r.2
Ströbl (Strebl)	Joseph, sen.	Bürger und Metzger, wird von Michael Zeller, Vormund der Zellerschen Kinder in Bittenbrunn wegen Rückzahlung einer Summe von 100 fl. verklagt.	RP 1759 , 38r-39v.5; 43v-44r.3
Ströbl (Strebel)	Joseph, sen. u. jun.	sollen dem klagenden Melchior Sibinger von 40 fl. Ochsen-Schuld binnen 8 Tagen 20 fl., die übrigen 20 fl. auf Georgi (23. April) bezahlen.	RP 1766 .25v-26v.4, 33v-34v.4
Strob(e)l (Strobl, Ströbl)	Kaspar ¹²⁰	Metzger, HC	RP 1631 .15b,29ab,33a; 1634 (TB A) .14bf; 1638 . 28aff; 1639 . 42aff; 1640 .3ab; 1642 . 3b,7b; 1660 .7bf; R01/01(1678/79) , 15b,16a, 74a, 103a
Ströbl	Kaspar Erben	Beklagte des Reichen-Almosens-Verwalters Simon Hammer wegen Rückzahlung eines Kapitals und Zinsen von 29 fl.	RP 1759 , 41r-43v.1
Ströbl (Strebel)	Kaspars Witwe		R01/01(1696/97) , 15b,16a
Strob(e)l	Konrad u. Ehefrau Katharina; ab 88 Witwe	B. u. Hutmacher, Hausbes. C 207 u. Hausverkauf	RP 1660 .11a; 1681 .32bff, 33cd; 1688 . 29ff,108ff; R01/01 (1678/79) , 8b, 107a

¹¹⁸ Bei der Richtgasse handelt es sich um die heutige Theresienstraße. Ein Metzger Joseph Strebl jun. ist ab 1757 als Eigentümer des eines Vorgängerbaus des Anwesens mit der heutigen Hausnummer B 189 verzeichnet (R. Thiele, Häuserbuchprojekt, Stadtteil B, a.a.O.).

¹¹⁹ Ein Metzger Franz Joseph Ströbl war 1752 Eigentümer der Fischerwirtschaft (später Guggumos, Schießhausstr. D 176).

¹²⁰ Kaspar Strobel ist mit Ehefrau Barbara und den Kindern Joh. Georg, Adam, Barbara und Anna Maria im Verzeichnis der Angehörigen der Pfarrei Hl. Geist 1635 genannt (NKBL 138/1990, S. 39, Nr. 162).

Ströbl (Streblin)	Magdalena	Eigentümerin des sog. Sehofferschem Neubruchs, den vor ihr Puchtler, dann Krebs inne hatte.	RP 1761 , 99r-100v.5
Strob(e)l (Ströbl, Streblin)	Maria	geschiedene Ehefrau des Simon Strobel	RP 1732/33 .45-48,49f,59f,60-65; 1733/34 . 25b-28a(7. Konzept)
Ströbl	Maria Magdalena	Bierbräuin, †, hinterlässt 5 unmündige Kinder.	RP 1759 , 39r- 39 1/2r.5, 6
Strob(e)l	Maria, Witwe	AE	RP 1684 .6aff
Ströbl	Martin	Wird von Mayr, Vormund der Kinder gleichen Namens zur Zahlung einer Ochsenschuld verklagt.	RP 1758 , 9v-10v.6
Strobl	Mathias	soll in Regresshaftung für seinen Bruder an Paul Heid 29 fl. 30 x. bezahlen	RP 1765 , S. 13r.3
Ströbl	Mathias	Bürger u. Metzger Er resp. seiner Mutter, werden zur Zahlung von 150 fl. an die Heinrich Meyrschen Kinder angewiesen.	RP 1758 , 10v-11v.4; 1759 , 22r-25v.6; 65r-66v.2
Strob(e)l	Michael	Stadtknecht ab 1634, kündigt auf Reminiscere 1640	RP 1634 (TB A.) 28a; 1639 .30bf
Strobl	Michael	Befehl ihn an wegen dessen Haus machen	RP 1766 . 39v-40r.1
Ströbl (Strebl)	Michael	Bierbrauer ¹²¹ , Eigentümer des Doverlbräu, 1758: soll dem Bierbrauer Jakob Gietl Schuld bis Hl. Drei König zurückzahlen. Er wird zu sparsamer Haushaltsführung verpflichtet. 1759: Hat Jakob Gietl binnen 3 Tagen zu bezahlen. 1760: Die Sollweck- und Kellerschen Erben beantragen die Auszahlung der auf dem Brauereianwesen liegenden 2200 fl.	RP 1758 , 14r.2; 1759 , 39r- 39 1/2r.7; 17v-19v.7; 1760 , 72r.1
Ströbl (Strebl)	Michael	1762: Er hat mit anderen sein Vieh wegen der Trockenheit auf die Bürgerschwaigweide treiben lassen. 1766: Er hat gem. kurf. Regierungsbefehl Johann Keller von Sinning die letzte Rate mit 500 fl. zu zahlen, oder aber binnen 14 Tagen rechtserhebliche Einwendungen vorzubringen.	RP 1762 , 121r-122r.8; 1766 . 39v-40r.6
Strob(e)l	Michael jun.		RP 1661 .33ab
Strob(e)l	Michael sen.	Hutmacher	RP 1656 .25aff; 1660 .3bff;

¹²¹ Ein Bierbrauer Michael Ströbl war 1759 Eigentümer des Doverlbräu (Heute: Schrankenstraße C 55, R. Thiele Häuserbuchprojekt, Stadtteil C a.a.O.)

			1665. 29aff
Strobl	N.	Metzgerin, schuldet der Scheurmayrin 48 fl. Sie will den versetzten Gegenstand bis Jakobi (25. Juli) auslösen, was ihr genehmigt wird.	RP 1766. 32v-33r.9
Ströbl (Strebl)	N.	Erbschaftsstreit	RP 1766. 40rv.3
Strob(e)l (Ströbl, Strebl)	Simon	Metzger	RP 1732. 10-13,26-32,34-38; RP 1732/33. 6f,45-48,49f,60-65,73-77; 1733/34. 25b-28a(7. Konzept)
Stromeir	Elisabeth	aus Bruck/ND	RP 1613. 56aff
Stromeir	Jörg		RP 1613. 5bff,18a
Strudl	Sebastian	Bortenmacher	RP 1684. 26aff,27ab,28aff
Struibel	Georg		Bürgerverhör 1618, 16.7., Nr. 287
Stubenböck	Georg	1590: Hausbes. Obere Stadt, (Schätzwert 250 fl.). Mieter: Christoph Clauß	Einw. 1590, NKBL 138 (1990) S. 13
Stubenburger	Abraham		Hofgesindeverhör 1618, 14.7., Nr. 25
Stubenrauch (-)in	N.		Bürgerverhör 1618, 14.7., Nr. 283
Suberin	Anna	Neubrucl-Hüterin	Bürgerverhör 1618, 16.7., Nr. 383
Stuck	Hans	Obere Vorstadt, 1592: Mieter bei Sixt Brande.	Einw. 1590, NKBL 138 (1990) S. 24
Stuedenmaister (-in), alte	N.	AE	RP 1702. 124-125
Stueler	Ehefrau v. Michel Str.		RP 1664. 27ab
Stuidingin (?)	Magdalena	Weberin, wird aufgetragen ihrer Tochter Barbara Breulin (?) aus Burgheim 10 fl. Geld nebst einem Rock und halben Teil Flachs als ein väterliches Erbe und Geliehenes zu übergeben.	RP 1761, 106vr.3
Stüraman	Hans Tewart (?)	Schlosser am Graben	R01/01(1696/97), 5b
Sturm	Dorothea ¹²²		RP 1634(TB B), 4ab
Sturm	Jakob	Nachbarschaftsklage gegen den Färber Planck ¹²³ . Dieser muß seine Enge Reihe für ihn öffnen und die Auflagen zur Reduzierung der Feuergefahr erfüllen.	RP 1761, 104r-105vr.2
Sturmb	Jakob	Vorauszahlung von 12 fl. auf Extrasteuer wegen Kontribution österreich. Besatzungstruppen.	RP 1743, 13r-17v
Sturm	Mang	früheren Hufschmieds	RP 1744, 69r-72r,2.

¹²² Dorothea Sturmin wird im Verzeichnis der Angehörigen der Pfarrei Hl. Geist 1635 als Witwe mit einer 10-jährigen Tochter Salome genannt (NKBL 138/1990, S. 33, Nr. 5).

¹²³ Jakob Sturm war Eigentümer des Hauses mit der heutigen Adresse Fünfzehnerstraße 3, B 933 alt und der hier genannte Färber Plank dann Eigentümer des benachbarten Anwesens Fünfzehnerstraße 2, B 93 (R. Thiele, Häuserbuchprojekt, Stadtteil B, a.a.O.).

		Witwe, Mutter von Melchor Sturm	
Sturm	Melchior, , bzw. sein Vater	Schmiedegeselle, Kaufinteressent, des Gesslichen Schmiedeanwesens. Er bzw. sein Vater für ihn erwerben dass Gösselsche Schmiedeanwesen.	RP 1744 , 57r-58v,1.; 58v-60v; 69r-72r,2.
Sturm	Michael	bei ihm liegt ein noch ausstehender Betrag von 43 fl. 30 x. der verstorbenen Witwe Eva Rumlin.	RP 1765 , S.8v-9v.1
Sturm	N.	Schmied, Nachbarstreit mit dem Färber Georg Planck, 1766 wegen Brunnenräumung.	RP 1758 , 5r-6v; RP 1766 . 30r-31r.2
Sturmb	Philipp	Schmied, Pferdegeschauer ab März 1734, Haus in der Oberen Vorstadt neben Susanna Kochin (Fünftehner Str. 21 (B 151 alt ¹²⁴))	RP 1733/34.I , 47b-48b
Sturm	Philipps Sohn	Schmied, Kaufinteressent, des Gesslichen Schmiedeanwesens. Er bzw. sein Vater für ihn erwerben dass Gösselsche Schmiedeanwesen.	RP 1744 , 57r-58v,1.; 58v- 60v
Stürzel	Hans	Eichstätt	RP 1631.33a
Stutzer	Ulrich	1592: Rückstand beim Brunnengeld.	Einw. 1590 , NKBL 138 (1990) S. 21

¹²⁴ Siehe Häuserbuchprojekt bei der angegebenen Adresse.